

Museen Basel

M

U

S

E

E

N

G

U

B

I

A

D

S

E

E

L

DEUTSCH

2026

MUSEUM TINGUELY

EIN
KULTURENGAGEMENT
VON ROCHE



www.tinguely.ch





Herzlich willkommen und viel Vergnügen in den Museen Basel! Der Guide von A bis Z: Übersicht, Sonderausstellungen und Serviceteil.

Bienvenue dans les musées de Bâle. Nous vous souhaitons de belles visites ! Le Guide de A à Z : vue d'ensemble, expositions temporaires et informations pratiques.

We would like to wish you a warm welcome and hope you enjoy the museums of Basel! The Guide from A to Z: overview, special exhibitions and general information.

Benvenuti e buon divertimento nei musei di Basilea!
L'opuscolo Guide dall'A alla Z: panoramica, esposizioni speciali, informazioni generali.

¡Bienvenidos! Esperamos que disfruten de los museos de Basilea. Guide de la A a la Z: sinopsis, exposiciones especiales y oferta de servicios.

Bem-vindo! Divirta-se nos museus de Basileia! O Guide de A a Z: panorama, exposições especiais e diversos serviços.

Добро пожаловать и приятного времяпрепровождения в музеях Базеля! Путеводитель от А до Я: обзоры мероприятий, тематические выставки и информация для посетителей.

バーゼルによこそ！同市にある数々の博物館をお楽しみください！！
AからZまでガイド：概要、特別展示、各種サービスまで。

欢迎光临巴塞尔博物馆，祝您在此度过愉快的时光！
完全指南：概览，特别展览和服务。

www.museenbasel.ch

WILLKOMMEN

INHALT

- 1 Anatomisches Museum der Universität Basel → S. 7
- 2 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig → S. 7
- 3 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Skulpturhalle → S. 8
- 4 Augusta Raurica, Augst → S. 8
- 5 Ausstellungsraum Klingental → S. 8
- 6 Basler Papiermühle → S. 11
- 7 Cartoonmuseum Basel – Zentrum für narrative Kunst → S. 14
- 8 Dreiländermuseum, Lörrach DE → S. 14
- 9 Feuerwehrmuseum Basel → S. 17
- 10 Fondation Beyeler, Riehen/Basel → S. 17
- 11 Hafenmuseum – Verkehrsdrehscheibe Schweiz → S. 18
- 12 HEK (Haus der Elektronischen Künste), Münchenstein/Basel → S. 21
- 13 Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche → S. 22
- 14 Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten → S. 22
- 15 Historisches Museum Basel – Musikmuseum → S. 22
- 16 Jüdisches Museum der Schweiz → S. 27
- 17 Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G → S. 27
- 18 Kunst Raum Riehen → S. 28
- 19 Kunsthalle Basel → S. 28
- 20 Kunsthaus Baselland, Münchenstein/Basel → S. 32
- 21 Kunstmuseum Basel → S. 35
- 22 Mühlemuseum, Münchenstein/Basel → S. 38
- 23 MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen → S. 41
- 24 Museum.BL, Liestal → S. 41
- 25 Museum der Kulturen Basel → S. 42
- 26 Museum für Musikautomaten, Seewen SO → S. 47
- 27 Museum Kleines Klingental → S. 47
- 28 Museum Tinguely → S. 48
- 29 Naturhistorisches Museum Basel → S. 52
- 30 Novartis Pavillon → S. 52
- 31 Pharmaziemuseum der Universität Basel → S. 55
- 32 SAM Schweizerisches Architekturmuseum → S. 55
- 33 Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen/Basel → S. 56
- 34 Schaulager, Münchenstein/Basel → S. 56
- 35 Spielzeug Welten Museum Basel → S. 56
- 36 Vitra Design Museum, Weil am Rhein DE → S. 59

Die schönsten Museumsgärten → S. 2–5

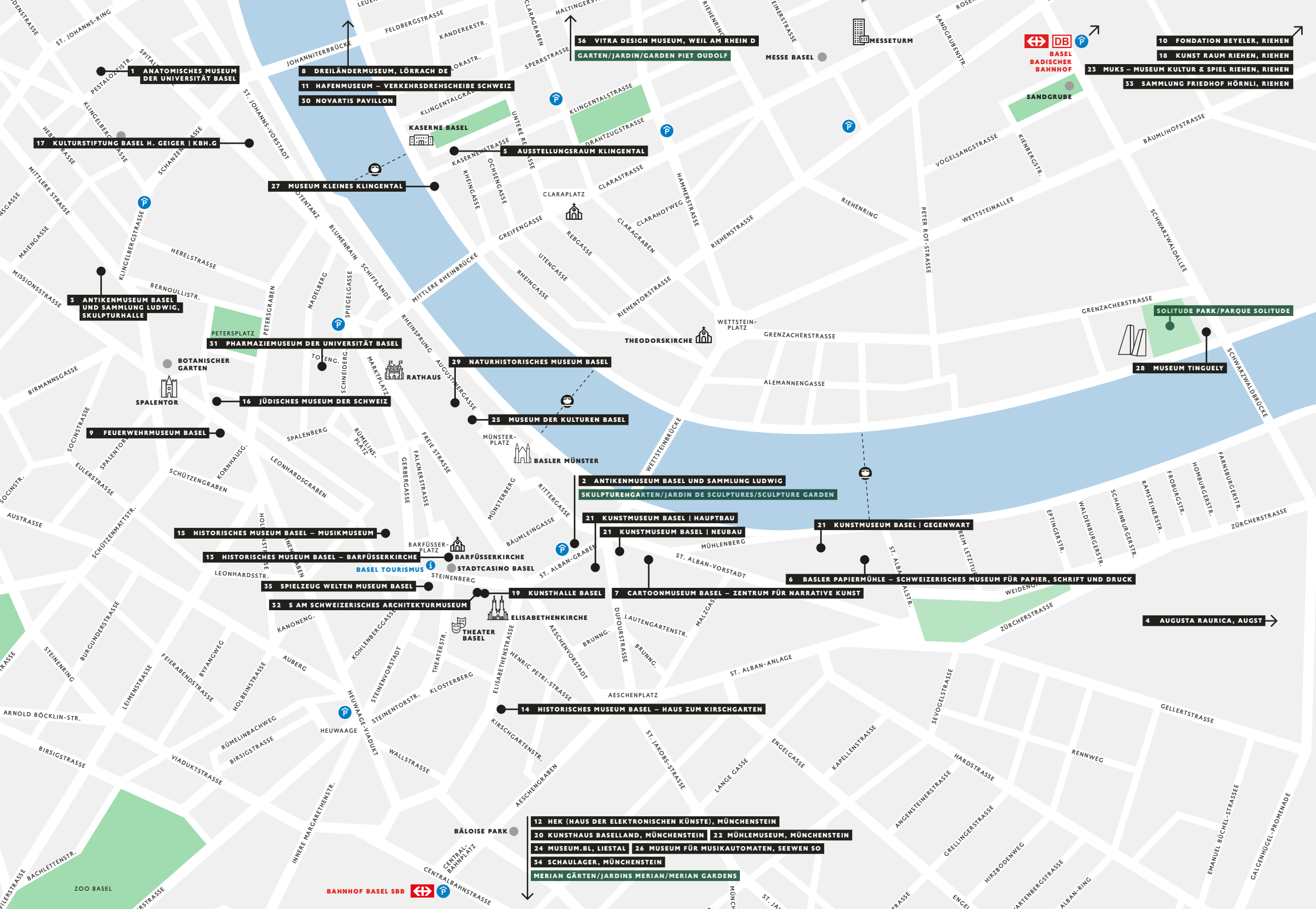
Neu präsentiert → S. 12–13, 24–25, 44–45

Highlights 2026 → S. 36–37

Kreativkosmos → S. 60–65

Informationen → S. 66–69

Impressum → S. 69



1 ANATOMISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

17 KULTURSTIFTUNG BASEL H. GEIGER | KBH.G

3 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG, SKULPTURHALLE

31 PHARMAZIEMUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

16 JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ

9 FEUERWEHRMUSEUM BASEL

15 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – MUSIKMUSEUM

15 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – BARFÜSSERKIRCHE

35 SPIELZEUG WELTEN MUSEUM BASEL

32 S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

19 KUNSTHALLE BASEL

ELISABETHENKIRCHE

14 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

12 HEK (HAUS DER ELEKTRONISCHEN KÜNSTE), MÜNCHENSTEIN

20 KUNSTHAUS BASELSTADT, MÜNCHENSTEIN 22 MÜHLEMUSEUM, MÜNCHENSTEIN

24 MUSEUM.BL, LIESTAL 26 MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN, SEEWEN SO

34 SCHAULAGER, MÜNCHENSTEIN

MERIAN GÄRTEN/JARDINS MERIAN/MERIAN GARDENS

8 DREILÄNDERMUSEUM, LÖRRACH DE
11 HAFENMUSEUM – VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ
30 NOVARTIS PAVILLON

KASERNE BASEL

27 MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

5 AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

29 NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

25 MUSEUM DER KULTUREN BASEL

2 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG

SKULPTURENGARTEN/JARDIN DE SCULPTURES/SCULPTURE GARDEN

21 KUNSTMUSEUM BASEL | HAUPTBAU

21 KUNSTMUSEUM BASEL | NEUBAU

21 KUNSTMUSEUM BASEL | GEGENWART

6 BASLER PAPIERMÜHLE – SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK

7 CARTOONMUSEUM BASEL – ZENTRUM FÜR NARRATIVE KUNST

4 AUGUSTA RAURICA, AUGST

10 FONDATION BEYELER, RIEHEN

18 KUNST RAUM RIEHEN, RIEHEN

23 MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, RIEHEN

33 SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI, RIEHEN

SOLITUDE PARK/PARQUE SOLITUDE

28 MUSEUM TINGUELY

BAHNHOF BASEL SBB



Kunstvoll arrangierte Wildnis →

Seit 2020 bereichert ein Garten des niederländischen Landschaftsgestalters Piet Oudolf (*1944) den Vitra Campus. Die kunstvoll arrangierte «Wildnis» aus rund 30 000 Pflanzen eröffnet eine neue Sicht auf die umliegende Architektur und macht den Wandel der Natur im Jahreslauf erfahrbar. Gewächse mit geheimnisvollen Namen wie *Persicaria amplexicaule* bilden das Gerüst dieses Gartens, der ohne feste bauliche Strukturen auskommt. Er dient nicht der Dekoration, sondern ergänzt die Architektur und stellt sie in einen neuen Zusammenhang. Der Garten ist jederzeit frei zugänglich.

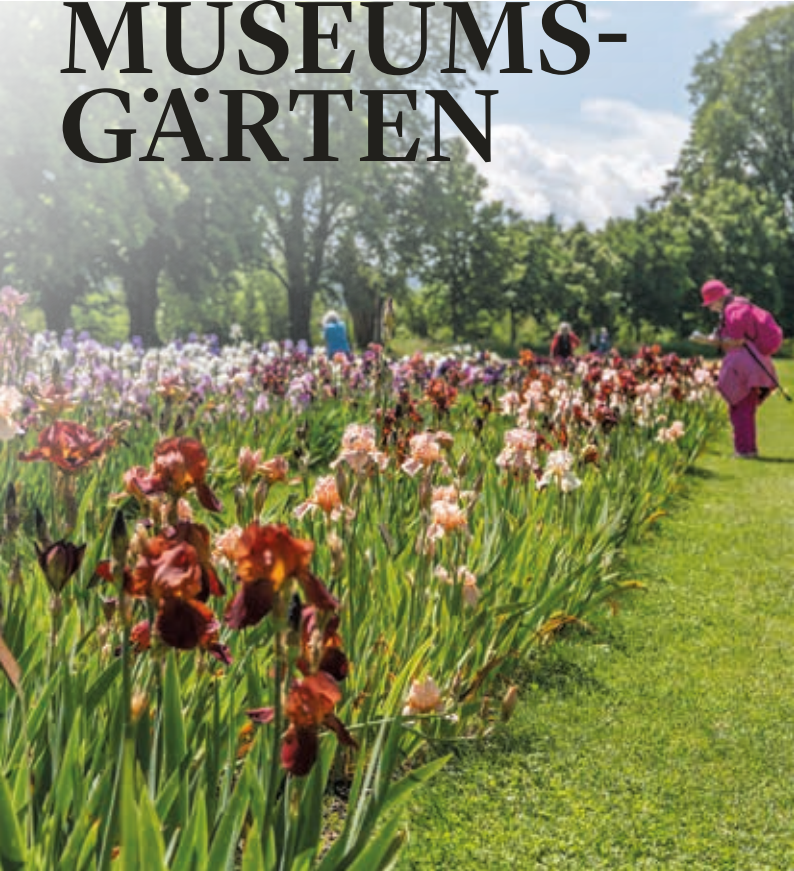
36 | Vitra Design Museum → s. 59
Charles-Eames-Strasse 2,
Weil am Rhein DE,
+49 7621 702 32 00
www.design-museum.de

Foto: Dejan Jovanovic,

© Vitra Design Museum, Weil am Rhein DE

Aufgefallen

DIE SCHÖNSTEN MUSEUMS- GÄRTEN





← Blühende Sammlungen in den Merian Gärten

In den Merian Gärten, einem grosszügigen botanischen Garten am Stadtrand von Basel, sind die Sammlungen nicht in Vitrinen ausgestellt, sondern sie wachsen und blühen. Mit seiner beeindruckenden Vielfalt und Blütenpracht lädt der ehemalige Landsitz des Agronomen und Philanthropen Christoph Merian (1800–1858) zum Verweilen und Erholen ein. Die Merian Gärten beherbergen rund 7000 Pflanzenarten, darunter die weltbekannte Iris-Sammlung. Sie bieten Erholung, verschiedene Führungen, Praxistipps, Konzerte unter freiem Himmel sowie ein Mühlemuseum. Geöffnet täglich von 8 Uhr bis Sonnenuntergang, freier Eintritt.

Merian Gärten

Vorder Brüglingen 5, +41 61 319 97 80

www.meriangärten.ch

Europas grösste öffentlich zugängliche Bartiris-Sammlung,
© Christoph Merian Stiftung, Kathrin Schulthess



Kunst und Erholung im Kleinbasel →

Mitten im Kleinbasel liegt die grüne Begegnungsoase Solitude Park. Zwischen jahrhundertalten Bäumen begegnet man Jean Tinguelys *Schwimmwasserplastik* (1980), Niki de Saint Phalles *Gwendolyn* (1966) und Bernhard Luginbühls *Beteigeuze* (1996). Im Sommer nutzt das Museum Tinguely die grüne Umgebung als Kulisse für die beliebte monatliche *Sound Bar* mit DJs. Rheinschwimmer*innen können vor dem Museum bequem in den Fluss steigen und sich in Richtung Kleinbasler Innenstadt treiben lassen. Der Solitude Park und Tinguely Beach sind jederzeit frei zugänglich.

28 | Museum Tinguely → s. 48
Paul Sacher-Anlage 1, +41 61 681 93 20
www.tinguely.ch

© 2025 Museum Tinguely, Basel, Matthias Willi

← Idyllischer Skulpturengarten

Im Aussenbereich des Antikenmuseums erwarten die Besuchenden fünf Marmorkopien antiker Skulpturen, die inhaltlich an die Werke im Inneren anschliessen. Dargestellt sind Figuren, deren Handlungen sich im Freien abspielten – sei es, dass sie unter freiem Himmel verehrt wurden, im Wald gejagt oder unter der sengenden Hitze Griechenlands Sport trieben. Die Statuen sind bedeutende römische Kopien griechischer Meisterwerke des 4. bis 2. Jahrhunderts v. Chr., die im Original nicht mehr erhalten sind. Der Skulpturengarten ist während der Öffnungszeiten frei zugänglich und bereichert den idyllischen Innenhof mit Bistro.

2 | Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig → s. 7

St. Alban-Graben 5, +41 61 267 01 12

www.antikenmuseumbasel.ch

Di/Mi 11–17 h, Do/Fr 11–22 h, Sa/So 10–16 h

© Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Ruedi Habegger





**Anatomisches Museum
der Universität Basel**

Unterwegs im Verdauungstrakt

Dünndarmschlingen, Arterien mit
Latex gefüllt aus dem Jahr 1925,
Sammlung des Anatomischen Museums
der Universität Basel

**Antikenmuseum Basel und
Sammlung Ludwig**

**Den dreiköpfigen
Höllenhund bezwingen**

Foto: Flavia Schaub, Antikenmuseum
Basel und Sammlung Ludwig





1 PESTALOZZISTRASSE 20
WWW.ANATOMIE.UNIBAS.CH/MUSEUM

ANATOMISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

Entdecken Sie die faszinierende Welt der menschlichen Anatomie. Seit über 200 Jahren werden einzigartige Präparate zur Lehre und Forschung gesammelt und gezeigt, darunter das älteste Skelettpräparat der Welt. Ein Ort der Wissenschaft, Bildung und Geschichte.

- **31.8.2026 200 Jahre Anatomisches Museum Basel. Eine Zeitreise durch die Jahrhunderte**
Jubiläumsausstellung zur 200-jährigen Geschichte des Museums.

- 17.9.2026–31.8.2027 Hör auf dein Bauchgefühl – Unterwegs im Verdauungstrakt**
Erleben Sie eine interaktive Reise durch den menschlichen Verdauungstrakt – vom ersten Bissen bis zum letzten Verdauungsschritt. Für Kinder gibt es eine eigene Entdeckungstrecke: «Was passiert mit meinem Pausenbrot?» – spielerisch, lehrreich und mit viel Humor.



2 ST. ALBAN-GRABEN 5
WWW.ANTIKENMUSEUMBASEL.CH

ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG

Das Antikenmuseum Basel beherbergt eine herausragende Sammlung ägyptischer, griechischer, italischer, etruskischer und römischer Kunstwerke und präsentiert Ausstellungen zu Geschichte, Religion, Kunst und Alltagsleben verschiedener kulturhistorischer Epochen.

- **29.3.2026 Hero Games. Entdecke das Heldenhafte in dir.**
In der als Spiel gestalteten Ausstellung sind die Besuchenden eigene Spielfiguren auf einer abenteuerlichen Reise. Sie tauchen ein in mythische Welten und meistern die ruhmreichsten Aufgaben der grössten Held*innen der Antike.

- 18.10.2026–18.4.2027 Aufbruch! Was bewegt Menschen – damals und heute?**

Was bewegt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen? Welche Folgen hat Mobilität für Gesellschaften – damals wie heute? Die Sonderausstellung bietet eine einzigartige Möglichkeit, sich diesen drängenden Fragen aus einer historischen Perspektive zu nähern.



3 MITTLERE STRASSE 17
WWW.ANTIKENMUSEUMBASEL.CH

ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG, SKULPTURHALLE

Die Skulpturhalle zeigt eine der grössten Sammlungen von Abgüssen antiker Plastik. Weltweit einmalig ist die vollständige Zusammenführung der gesamten Bauplastik des Athener Parthenons.



4 GIEBENACHERSTRASSE 17, 4302 AUGST
WWW.AUGUSTARAURICA.CH

AUGUSTA RAURICA

Das imposante Theater, das Museum mit wechselnden Ausstellungen, das Römerhaus, über 20 Monumente im Gelände sowie Workshops, Führungen und Events machen den Ausflug in den grössten archäologischen Park der Schweiz zu einem unvergesslichen Erlebnis.

1.1.-31.8.2026 Das perfekte Dinner. Römer, Macht und Müll, Teil II

Die Ausstellung widmet sich der römischen Esskultur und wirft einen Blick hinter die Kulissen eines luxuriösen Banketts in Augusta Raurica um 39 n. Chr. Mit vielfältigem Rahmenprogramm wie Kulinarikworkshops und Familienführungen.



5 KASERNENSTRASSE 23
WWW.AUSSTELLUNGSRAUM.CH

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

Der Ausstellungsraum Klingental bietet eine Plattform für experimentelle Ausstellungsformate und einen Ort der Begegnung zwischen aktueller Kunst und Öffentlichkeit.

18.1.-1.3.2026 One One

Die Gruppenausstellung vereint Werke der vier Basler Künstlerinnen Martina Böttiger, Esther Hunziker, Rosanna Monteleone und Marion Ritzmann: Verschiedene Materialitäten, ungleiche Ausdrucksformen, individuelle Perspektiven kollidieren und berühren sich. Eins, aber doch nicht dasselbe tragen sie sich gegenseitig in loser Verbindung.



**Antikenmuseum Basel und
Sammlung Ludwig, Skulpturhalle**

Eine der grössten Sammlungen
von Abgüssen antiker Plastik

© Ruedi Habegger, Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig

Augusta Raurica

Römische Esskultur: Was brauchte
es für ein perfektes Dinner?

Augusta Raurica, Augst





Ausstellungsraum Klingental

Still Leben – Laut Malen

Jan Kiefer: *Untitled (Apples after Cézanne)*, 2022,

Öl auf Baumwolle, 50 x 40 cm

Ausstellungsraum Klingental

Durch die Linse der Basler
Kunstkritikerin Maria Netter

Maria Netter: *Werke von Albert Schilling im Schweizer Pavillon*, 1962, Biennale von Venedig, © Foto: Maria Netter, SIK-ISEA, Zürich, Courtesy Fotostiftung Schweiz



15.3.–26.4.2026

Still Leben – Laut Malen

Die Gruppenausstellung lädt ein, über die Handlungsfähigkeit von Kunst nachzudenken. Mit Camille Lütjens, Cassidy Toner, Charles Benjamin, Golnaz Hosseini, Irène Zurkinden, Isadora Vogt, Ivan Mitrovic, Jacob Schenck, Jan Kiefer, Lionne Saluz, Marie Lotz, Melissa A. Torres, Mimmo Haradithiadi, Othmar Farré, Raphael Widmer, Selina Lutz, Viktor Korol und Yves Born.

10.5.–21.6.2026

Maritime Basel

Die Gruppenausstellung beleuchtet Basels Rolle als Handels- und Kulturknotenpunkt. Pavel Aguilar, Jan Engels, Bettina Eichin, David Jacques, Dorota Lukianska, Cora Piantoni, Jan van Oordt und das Kollektiv The New Liquidity untersuchen Geschichte und Gegenwart des Basler Hafens. Im Dialog mit Hafenarbeiter*innen und Aktivist*innen entsteht ein Austausch über die soziale und wirtschaftliche Umnutzung der Hafenareale.

10.5.–21.6.2026

Installation View

Maria Netter (1917–1982), als einflussreiche Basler Kunstkritikerin bekannt, hat von den 1950er- bis in die 1970er-Jahre Ausstellungen in der Schweiz mit der Kamera festgehalten. Ihre ehrlichen, intuitiven Schwarz-Weiss-Bilder bieten einen persönlichen Blick auf die Kunst im Raum. In Netters Ausstellungsansichten gehen Komposition und Atmosphäre über die traditionelle Fotografie hinaus.



6 ST. ALBAN-TAL 37
WWW.BASLERPAPIERMUEHLE.CH

BASLER PAPIERMÜHLE – SCHWEIZERISCHES MUSEUM FÜR PAPIER, SCHRIFT UND DRUCK

Das Museum zeigt in einer mittelalterlichen Mühle den Weg vom handgeschöpften Papier bis zum fertigen Buch. Seine bedeutende Sammlung führt durch die Geschichte von Papier, Schrift und Druck. Die hauseigene Manufaktur mit authentischen Werkstätten lädt zum Zuschauen, Handanlegen und Mitmachen ein.



Kurator*innen erzählen

NEU

Raum für Kunst →

«Der kleine Innenhof des Hauptbaus des Kunstmuseums Basel ist ein beliebter Ort für Besuchende, um zu pausieren, zu lesen oder einfach nur zu entspannen. Mit dem neuen Auftragswerk der Basler Künstlerin Renée Levi ist dieser Raum stärker von Kunst geprägt – die Herzensangelegenheit des Museums. *Mira* ist an die Wand gesprüht, improvisiert in Levis unverkennbarem Stil und signiert mit ihrem grossen «ée». Das Werk bringt Farbe und eine verspielte Note an diesen Ort. Zudem belegt es das Engagement des Museums, sowohl lokale als auch globale Positionen der Kunst über acht Jahrhunderte bis in die Gegenwart zu würdigen.»

Elena Filipovic, Direktorin und Kuratorin, mit der Künstlerin Renée Levi

21 | Kunstmuseum Basel → s. 35

← Wohnen fürs Wohnen

«In Zeiten von Wohnungsmangel, steigenden Mieten und sozialer Vereinzelung müssen wir solidarischer und nachhaltiger leben. Genossenschaftliche Wohnformen bieten eine Antwort: Sie schaffen bezahlbaren Wohnraum, stärken Gemeinschaft und zeigen, dass Wohnen mehr sein kann als eine Ware. In Basel gibt es überraschend viele Vorbilder – unsere Ausstellung und die Begleitpublikation *Wohnen fürs Wohnen* rücken sie neu ins Licht und fragen: Wie gestalten wir eine Stadt, in der Wohnraum kein Luxus ist?»

Anaïs Auprêtre de Lagenest, Kuratorin und Szenografin

32 | S AM Schweizerisches Architekturmuseum → S. 55

PRÄSENTIERT





7 ST. ALBAN-VORSTADT 28
WWW.CARTOONMUSEUM.CH

CARTOONMUSEUM BASEL – ZENTRUM FÜR NARRATIVE KUNST

Als einziges Schweizer Museum und Kompetenzzentrum widmet sich das Cartoonmuseum Basel der narrativen Kunst und leistet einen wichtigen Beitrag zur Diskussion über diese Kunstform und über die gesellschaftlichen Themen, die sie aufnimmt.

→ 15.3.2026 **Christophe Blain. Paradis perdu**

Christophe Blain (*1970) ist einer der renommiertesten Comicauteurs Frankreichs. Sein Repertoire reicht von Tusche-skizzen bis zu subtiler Malerei, von der Politsatire *Quai d'Orsay* bis zum Sachcomic *Le monde sans fin*. Die umfassende Retrospektive zeigt alle Facetten des Comicstars.

28.3.–21.6.2026 **José Muñoz**

Der argentinische Comickünstler José Muñoz (*1942) erzählt in harten Schwarz-Weiss-Kontrasten von drastischen Crime Storys um Detektiv Alack Sinner bis zur feinfühligsten Biografie der Jazzlegende Billie Holiday. Originale, Skizzen und farbige Arbeiten zeigen ihn in einer umfassenden Retrospektive.

4.7.–15.11.2026 **Emil Ferris**

Die US-Amerikanerin Emil Ferris (*1962) ist eine der bedeutendsten zeitgenössischen Comiczeichnerinnen. Ihre unverkennbaren Kugelschreiberzeichnungen beeindrucken mit Ausdruckskraft und tiefgründigen Blicken in die menschliche Psyche.

28.11.2026–7.3.2027 **Barbara Yelin**

Die Münchner Comiczeichnerin Barbara Yelin (*1977) ist bekannt für feinfühligste, atmosphärisch dichte, gezeichnete und gemalte Graphic Novels. Sie denkt politisch und findet ihre Themen oft in packenden Porträts. Ihre erste grosse Einzelausstellung zeigt Originale, freie Arbeiten und Illustrationen.



8 BASLER STRASSE 143, 79540 LÖRRACH DE
WWW.DREILAENDERMUSEUM.EU

DREILÄNDERMUSEUM

Die erlebnisorientierte permanente *Dreiländerausstellung* zeigt die Geschichte und Gegenwart der Grenzregion mit Frankreich, Deutschland und der Schweiz. In deutscher und französischer Sprache.



Cartoonmuseum Basel – Zentrum für narrative Kunst
 Tiefgründige menschliche Psyche

© Emil Ferris: *Am liebsten mag ich Monster*, 2017



Dreiländermuseum
 Kunst oder Vandalismus?

© Martin Schulte-Kellinghaus



Dreiländermuseum

Im Dialog mit der Sammlung:
ein inklusives Kunstprojekt

Alban Spitz: *4 Fische*, Ölgemälde,
Museumssammlung

Fondation Beyeler

Ein Pionier der modernen
Kunst: Paul Cezanne

Paul Cezanne:
*La Montagne Sainte-Victoire
vue des Lauves*, 1902–1906,
Öl auf Leinwand, 65 x 81 cm,
Privatsammlung



31.1.–5.4.2026 Inspiration 12 – Tiere

Seit 2013 bringt das inklusive Kunstprojekt *Inspiration* Menschen mit Beeinträchtigung aus drei Ländern mit der Sammlung des Dreiländermuseums in Dialog. Originale werden zur Quelle für neue kreative Werke zur Tierwelt – von vertraut bis fantastisch.

17.4.–12.7.2026 Legal – Illegal.

Graffiti, Street Art & Murals im Dreiland

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung von Graffiti und Street Art im Dreiländereck. Fotos von Martin Schulte-Kellinghaus dokumentieren den Weg vom rebellischen Ausdruck der 1980er bis zu heutigen Murals und urbanen Kunstprojekten.

19.9.2026–18.4.2027 Zuhause – unterwegs.

Migration und Mobilität im Dreiländereck

Die Überblicksausstellung des Netzwerks Museen am Oberrhein zeigt, wie Migration und Mobilität das Dreiland prägten: von Aus- und Einwanderung über Arbeitspendelei, Konsum und Schmuggel bis zu Bildung, Religion und Familie.



9 SPALENVORSTADT 11, WWW.BS.CH/JSD/RETTUNG/UNSERE-ORGANISATION/FEUERWEHR/FEUERWEHRMUSEUM

FEUERWEHRMUSEUM BASEL

Dauerausstellung zur Feuerwehrgeschichte – von der mittelalterlichen Handspritze bis zum modernen Sauerstoffkreislaufgerät.



10 BASELSTRASSE 101, 4125 RIEHEN/BASEL
WWW.FONDATIONBEYELER.CH

FONDATION BEYELER

→ 25.1.2026 Yayoi Kusama

Erste umfassende Retrospektive in der Schweiz zum Werk von Yayoi Kusama (*1929), einer der wegweisendsten Künstlerinnen unserer Zeit: Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin und ihrem Atelier organisierte Ausstellung bietet einen Überblick über Kusamas mehr als sieben Jahrzehnte umspannende Karriere.

25.1.–25.5.2026 Cezanne

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte widmet die Fondation Beyeler eine Einzelausstellung Paul Cezanne (1839–1906) – einem Pionier der modernen Kunst und einem wichtigen Künstler aus ihrer Sammlung. Die Ausstellung konzentriert sich auf die letzte und bedeutendste Phase im Schaffen des französischen Malers und zeigt Cezanne in Hochform: geheimnisvolle Porträts,

paradiesische Badende, Sehnsuchtslandschaften aus der Provence und seinen Lieblingsberg, die Montagne Sainte-Victoire, die der Künstler in immer neuen Ansichten darstellte.

24.5.-13.9.2026 Pierre Huyghe

Pierre Huyghe (*1962) ist bekannt für seine grenzüberschreitenden Arbeiten, in denen Kunst und Leben, Natur und Technologie, Fiktion und Realität ineinander übergehen. Seine Werke entstehen an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen und verbinden filmische, skulpturale, technologische, digitale und biologische Elemente zu lebendigen und dynamischen Systemen.

18.10.2026-10.1.2027 Ruth Asawa

Die erste Retrospektive zu Ruth Asawa (1926–2013) in Europa zeigt eindrucksvoll, wie die US-amerikanische Künstlerin mit japanischen Wurzeln einfachste Materialien in faszinierende Objekte verwandelte und dabei die Grenzen zwischen Abstraktion und Figuration, Kunst und Kunsthandwerk, Aktion und Kontemplation aufhob. Das vielseitige Werk Asawas umfasst Draht- und Bronzeskulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken, Gemälde sowie Arbeiten im öffentlichen Raum.



11

WESTQUAISTRASSE 2
WWW.HAFENMUSEUM.CH

HAFENMUSEUM – VERKEHRS- DREHSCHIBE SCHWEIZ

Geschichte des Rheins und der Schifffahrt, die Bedeutung der Logistik in Basel und den Betrieb des Basler Hafens. Neben Modellen von Schiffen und des gesamten Hafengebiets kann der hochmoderne Schiffsführungssimulator bewundert werden. Für Kinder gibt es eigene Ausstellungsschubladen.

→ 15.2.2026 Life at Sea

Die Wanderausstellung der Deutschen Seemannsmission gibt einen unverfälschten Einblick in das Leben auf See. Die Fotos und Beschreibungen handeln von Kameradschaft an Bord, aber auch vom Leben in Isolation. Die Schau will das Bewusstsein für die unverzichtbare Arbeit der Seeleute schärfen.

22.10.2026-22.2.2027 zuhause – unterwegs. Schifferleben

Die Netzwerkausstellung von rund 40 Museen aus der Nordwestschweiz, dem Elsass und Südbaden erzählt vom herausfordernden Alltag auf einem Schiff früher und heute. Schiffer und ehemalige Schifferkinder erzählen von ihrem Leben auf dem Schiff und vom Heimweh.



Fondation Beyeler

Grenzüberschreitend: Das Werk des französischen Künstlers Pierre Huyghe

Pierre Huyghe: *Liminal*, 2024-on-going, courtesy of the artist and Galerie Chantal Crousel, Marian Goodman Gallery, Hauser & Wirth, Esther Schipper, TARO NASU and Anna Lena Films

Hafenmuseum – Verkehrsdrehscheibe Schweiz

Weit weg von zuhause

Scrub, scrub, scrub,
Foto: Buen Ray Ortega /
ITF Seafarers' Trust





HEK (Haus der Elektronischen Künste)

Bedrohliche Wetterlagen in Klang
und Vibration erleben

Raphaël Fischer-Dieskau: *Stormbrewer* 2000,
2023, © Foto: courtesy of the artist

HEK (Haus der Elektronischen Künste)

Neue Werke der Preisträger*innen
der *Pax Art Awards 2025*

Lukas Truniger: *Lost in Rasterized Translation*, 2025,
Paris Fashion Week – Hamcus Showroom, Paris,
© Foto: courtesy of the artist



**12**FREILAGER-PLATZ 9, 4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL
WWW.HEK.CH

HEK (HAUS DER ELEKTRONISCHEN KÜNSTE)

Das HEK (Haus der Elektronischen Künste) ist das Schweizer Kompetenzzentrum für Medienkunst und widmet sich der digitalen Kultur und den neuen Kunstformen des Informationszeitalters.

→ 1.2.2026 Regionale 26. Frequency: Dark and Stormy

Die *Regionale 26* thematisiert die aktuelle Wetterlage: Bedrohliche Wetterstimmungen wie Stürme, Regen, Blitz und Donner bilden den atmosphärischen Rahmen der Ausstellung. Die gezeigten Arbeiten erzeugen Frequenzen: hörbar als Klang, Vibrationen oder Sound und im übertragenen Sinn wahrnehmbar als Stimmungen, Resonanzen und Kommentare zur politisch-sozialen Weltlage.

14.2.-19.4.2026 Lukas Truniger, Isabell Bullerschen, Rhona Mühlebach – Schweizer Medienkunst – Pax Art Awards 2025

In dieser Ausstellung werden neue Werke von Lukas Truniger (*1986), Isabell Bullerschen (*1985) und Rhona Mühlebach (*1990) gezeigt, den Preisträger*innen der *Pax Art Awards 2025*. Mit den Auszeichnungen ehrt und fördert die Art Foundation Pax in Zusammenarbeit mit dem HEK die medienspezifische Praxis von Schweizer Kunstschaaffenden.

10.5.-9.8.2026 Neue Rituale [für das Ende der Welt]

Die Ausstellung untersucht neue Rituale, die als Bewältigungsstrategien in der aktuellen Weltlage entworfen werden. Neue Technologien werden dabei oft mit spirituellen Praktiken verbunden. Kunstschaaffende reagieren damit auf das Phänomen des «Re-enchantment» heutiger technologisierter Gesellschaften.

22.8.-15.11.2026 Studio Lemercier

Studio Lemercier arbeitet mit den Wechselwirkungen von Raum, Licht, Technologie und Wahrnehmung. In der ersten grossen Ausstellung in der Schweiz machen die Installationen von Studio Lemercier unsichtbare Strukturen wie Netzwerke, Codes und ökologische Prozesse erfahrbar.

29.11.2026-4.1.2027 Regionale 27

Im Rahmen der *Regionale* präsentiert das HEK zeitgenössische Kunst aus der trinationalen Region.

13–15

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Mit seinen drei Häusern das bedeutendste kulturhistorische Museum am Oberrhein.



13 BARFÜSSERPLATZ 7
WWW.BARFUESSERKIRCHE.CH

HISTORISCHES MUSEUM BASEL – BARFÜSSERKIRCHE

Basler Geschichte von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Bedeutende Sehenswürdigkeiten wie der Basler Münster-schatz, Fragmente des Basler Totentanzes, mittelalterliche Bild-teppiche, Kunstkammer, Burgunderbeute, Archäologie und *Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze* (Sammlungspräsentation).

→ **28.6.2026 Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt**

Einer der grössten römischen Silberschätze Europas, keltischer Goldschmuck, der einst riesige Götterstatuen schmückte, oder die im Rhein versenkte Beute eines Meisterdiebs: Die Aus-stellung begibt sich auf die Spuren der spektakulärsten Schatz-funde der Region Basel.

15.10.2026–4.7.2027 Atomkraft: Deine Entscheidung

Die Kernenergiedebatte beschäftigt uns seit den 1960er-Jahren. Die Argumente sind zahlreich und die Auswirkungen folgen-schwer. Die Ausstellung veranschaulicht die komplexen Zusammenhänge auf spielerische Weise und hilft, eine eigene Meinung zu bilden. Abschalten oder ausbauen?



14 ELISABETHENSTRASSE 27
WWW.HAUSZUMKIRSCHGARTEN.CH

HISTORISCHES MUSEUM BASEL – HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

Das *Haus zum Kirschgarten* war das Wohn- und Geschäftshaus eines Basler Seidenbandfabrikanten aus dem 18. Jahrhundert und bietet Einblick in die Wohnkultur und Lebenswelt des wohlhabenden Basler Bürgertums.



15 IM LOHNHOF 9
WWW.MUSIKMUSEUM.CH

HISTORISCHES MUSEUM BASEL – MUSIKMUSEUM

Grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz mit Instrumenten aus fünf Jahrhunderten. Übergreifende Themen europäischer Musikgeschichte.



Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche
 Die spektakulärsten Schatzfunde der Region Basel
 © Mark Niedermann

**Historisches Museum Basel –
 Barfüsserkirche**
 Atomkraftwerke –
 abschalten oder ausbauen?
 © Foto: Wolfgang Weiser





NEU

Kurator*innen erzählen

PRÄSENTIERT

↑ Die Eule ist pink

«Ich freue mich auf die Geschichten von bunten Dingen, welche die pinke Eule in unserer Ausstellung erzählt. Doch Moment – Eulen sind braun, grau, weiss... Aber pink? Genau darum geht es: Die Wahrnehmung und die Bedeutung von Farben sind individuell und kulturell unterschiedlich. Für verschiedene Bedürfnisse ist auch der Ausstellungsbesuch gestaltet. In Zusammenarbeit mit Kindern sowie Menschen mit Hör- und Sehbehinderung haben wir Angebote entwickelt, damit die Ausstellung barrierefrei und mit allen Sinnen erlebt werden kann. Mitmachen ausdrücklich erwünscht!»

Florence Roth, Kuratorin der Ausstellung *Die Eule ist pink*

25 | Museum der Kulturen Basel → s. 42

↓ **Ein neuer Bildungs- und Erfahrungsort**

«Das Schweizer Judentum ist anders. Die Geschichte der Jüdinnen und Juden ist ungebrochen, anders als in den Nachbarländern. Wer in der Schweiz lebte oder sich in die Schweiz rettete, hat die Schoah überlebt. Das neue Museum soll ein Bildungs- und Erfahrungsort werden, der nicht nur die Geschichte, sondern auch die Gegenwart zeigt. Die hiesigen Gemeinden sind besonders vielfältig. Hier begegnen sich elsässische und osteuropäische, maghrebinische und amerikanische Traditionen.»

Dr. Naomi Lubrich, Direktorin und Kuratorin der neuen Dauerausstellung

16 | Jüdisches Museum der Schweiz → s. 27





Jüdisches Museum der Schweiz

Museumsfassade mit einer Reproduktion des Werks *Jeziory* von Frank Stella, das an die zerstörten Holzsynagogen Osteuropas erinnert

© Jüdisches Museum der Schweiz, Basel

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G Hommage an die japanische Kultur

Luciano Castelli: *Murasaki*, 2024,
Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G,
Foto: Stefan Altenburger





16 VESALGASSE 5
WWW.JUEDISCHES-MUSEUM.CH

JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ

Das Jüdische Museum der Schweiz wurde 2025 neu in der Vesalgasse 5 eröffnet. Dort befand sich der Friedhof der jüdischen Gemeinde im Mittelalter. Eine Freiluftinstallation erhaltener Grabsteine macht seine Geschichte sichtbar.

Als Frontispiz des neuen Hauses dient eine Reproduktion des Werks *Jeziory* des US-amerikanischen Künstlers Frank Stella. Die neue Dauerausstellung *Kult, Kultur, Kunst. Jüdische Erfahrungen* zeigt das Judentum in seiner Vielfalt: als Religion, als Geschichte und als Debattenraum.

→ **31.1.2027 Frank Stella und die zerstörten Holzsynagogen**

Die Synagogen Osteuropas beschäftigten Frank Stella (1936–2024) seit Anfang der 1970er-Jahre. Mit mehr als 100 Werken schuf er die Serie *Polish Village*. Die Sonderausstellung stellt seinen abstrakten Plastiken Gebäudemodelle gegenüber.



17 SPITALSTRASSE 18
WWW.KBH.G

KULTURSTIFTUNG BASEL H. GEIGER | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung 2018 von der Künstlerin und Philanthropin Sibylle Piermattei-Geiger (1930–2020) gemeinsam mit ihrem Mann Rocco Piermattei. Die Kulturstiftung schafft ein Kulturangebot, das Kulturinteressierte ohne Vorbehalte über die Schwelle sowie mitten hinein in ein ganz anderes Kunsterlebnis lockt.

→ **15.2.2026 Whispers of Japan – Luciano Castelli**

In der Ausstellung des Schweizer Künstlers Luciano Castelli (*1951) verbinden sich ältere und neue Arbeiten zu einem intensiven Dialog mit Japan. Mit bislang unveröffentlichten Fotografien und auf Paravents präsentierten Malereien schafft er eine poetische Hommage an die japanische Kultur.

12.6.–6.9.2026 Chloe Wise

In einer Einzelausstellung erkundet Chloe Wise (*1990), wie wir Wirklichkeit wahrnehmen – und was jenseits unserer Sinne und unserer Sprache verborgen liegt. Gestützt auf Philosophie, Mythologie und zeitgenössische Kultur reflektiert die kanadische Malerin Phänomene, die sich einer Definition entziehen – vom Poetischen bis zum Unheimlichen, von Engeln bis zu Ufos.

20.11.2026–14.2.2027 Out of Place –

Out of Time: Mariana Cook

In der Ausstellung rückt Mariana Cook (*1955) kraftvoll und poetisch Findlinge in den Mittelpunkt – jene mächtigen, zeitlosen Steine, die über Kontinente hinweg von Gletschern durch die Jahrtausende transportiert wurden. Die Fotokünstlerin folgt diesen stillen Zeugen der Geschichte und verwandelt sie in eindrucksvolle visuelle Erzählungen.



18

IM BEROWERGUT, BASELSTRASSE 71, 4125 RIEHEN/BASEL
WWW.KUNSTRAUMRIEHEN.CH

KUNST RAUM RIEHEN

Der Kunst Raum Riehen ist der öffentliche Ausstellungsort der Gemeinde Riehen für Kunst und Kultur. Gezeigt wird vorwiegend regionales und zeitgenössisches Kunstschaffen aller Sparten in wechselnden Ausstellungen.

→ **23.1.2026 Regionale 26. Phantoms**

In verschiedenen Kulturen hat sich das Phantom zu einem Symbol für das Unbekannte und Geheimnisvolle entwickelt. Die Ausstellung zeigt Positionen, welche die Vergangenheit in die Gegenwart holen und mit geisterhaften Darstellungen arbeiten, seien es rätselhafte Ornamente oder historische Fundstücke.

14.2.–19.4.2026 Double #3: Lionne Saluz / Sonia Kacem

Im Ausstellungsformat *Double* treffen jeweils zwei Kunstschaffende aufeinander, die mit ihren künstlerischen Herangehensweisen in einen Dialog treten. Dabei begegnen sich die regionale und internationale Kunstproduktion. In zwei eigenständigen Projekten werden unerwartete thematische Verbindungslinien gespannt.



19

STEINENBERG 7
WWW.KUNSTHALLEBASEL.CH

KUNSTHALLE BASEL

Seit 1872 gibt die Kunsthalle Basel neuen mutigen Stimmen Raum und rückt aufstrebende Künstler*innen ins Rampenlicht – oft lange, bevor diese international bekannt werden. Ein Ort für alle, die Kunst nicht nur sehen, sondern hinterfragen, erleben und diskutieren wollen.

→ **23.8.2026 Coumba Samba – Kunsthalle Basel x Galerina: Back Wall Project (Rückwandprojekt)**

2025 lud die Kunsthalle Basel den Londoner Ausstellungsraum Galerina ein, gemeinsam das Projekt von Coumba Samba (*2000) zu kuratieren. Die US-Künstlerin beschäftigt sich in



**Kulturstiftung Basel
H. Geiger | KBH.G**

Vom Poetischen bis
zum Unheimlichen

Chloe Wise: *Numinous
communion* (Detail), 2025,
© Chloe Wise, 2025

Kunst Raum Riehen

Phantomhafte
Erscheinungen

Walter Derungs: aus der
Serie *Archiv B*, 2021,
courtesy of the artist, © Foto:
Walter Derungs, Basel





Kunsthalle Basel

Ein Werk der Künstlerin Coumba Samba
auf der Rückwand der Kunsthalle Basel

Kunsthalle Basel

Erste Einzelausstellung in
Europa von Shuang Li

Coumba Samba: *Wild Wild Wall*, 2025,
Kunsthalle Basel, © Foto: Philipp Hänger,
Kunsthalle Basel

Shuang Li: *With a Trunk of Ammunition Too*,
2024, Prada Rong Zhai, Shanghai, CN,
© Foto: courtesy of the artist



ihrer multimedialen und performativen Praxis mit den Auswirkungen institutioneller Strukturen auf individuelle und kollektive Identitäten und hinterfragt dominante kulturelle Narrative.

23.1.–12.4.2026 Diambe

In der ersten institutionellen Einzelausstellung von Diambe (*1993) in der Schweiz wird eine raumgreifende Installation gezeigt, die sich zwischen Skulptur, Malerei und Film entfaltet. Ausgehend von der eigenen Identität entwickelt Diambe eine künstlerische Sprache, die Natur, Ritual und Bewegung zu hybriden Erzählungen verwebt.

20.2.–17.5.2026 Dominique White

In ihrer ersten Einzelausstellung in der Schweiz zeigt Dominique White (*1993) eine neue Gruppe skulpturaler Arbeiten. Ihre Skulpturen entwerfen die Vorstellung, dass Schwarzes Leben über die Grenzen des eigenen Selbstverständnisses hinausweisen kann. White verknüpft maritime Mythologien der Schwarzen Diaspora mit einer poetischen Sprache des Meeres.

1.5.–9.8.2026 Janiva Ellis

Die bisher grösste Einzelausstellung von Janiva Ellis (*1987) zeigt eigens dafür entstandene neue Malereien. In ihrer Praxis untersucht sie die zählebigen Mythen weisser Vorherrschaft, die in den dominanten kulturellen Narrativen fest verankert sind. Und offenbart die Widersprüche wie auch die Zerstörung, die sie hinterlassen haben.

12.6.–13.9.2026 Shuang Li

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung in Europa zeigt Shuang Li (*1990) Arbeiten zwischen Performance, Skulptur, Video und digitalen Formaten. Sie reflektieren globale Kommunikationsstrukturen, die ungleiche Informations- und Aufmerksamkeitsverteilung und untersuchen die Beziehungen zwischen Mensch, Medium und Medien.

28.8.–15.11.2026 Gili Tal

Für Gili Tal (*1983) markiert ihre Einzelausstellung in der Kunsthalle Basel die bislang umfangreichste Präsentation ihrer Arbeit. Tals künstlerische Praxis bedient sich visueller Strategien kommerzieller Bildproduktion, um die Ästhetik und Ideologie urbaner Räume offenzulegen.

13.9.2026–August 2027 Samuel Guerrero – Kunsthalle Basel x Cordova: Back Wall Project (Rückwandprojekt)

2026 lädt die Kunsthalle Basel den Projektraum Cordova aus Barcelona ein, das Projekt von Samuel Guerrero (*1997)

gemeinsam zu kuratieren. Guerreros künstlerische Praxis verbindet Natur, Technologie und Wahrnehmung. Mit Holz, Beton, Licht und Klang entstehen Installationen, in denen organische Prozesse und maschinelle Steuerungen ineinandergreifen.

30.10.2026–24.1.2027 Özgür Kar

Die Einzelausstellung von Özgür Kar (*1992) markiert sein institutionelles Debüt in der Schweiz. In seiner multidisziplinären Praxis verbindet er Video, Skulptur, Animation und Klang zu immersiven Rauminszenierungen, die grundlegende existenzielle Fragen verhandeln.

28.11.2026–3.1.2027 Regionale 27

Die jährliche Gruppenausstellung, entwickelt im Kontext der *Regionale*, einer grenzüberschreitenden Kooperation von 20 Institutionen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, legt den Fokus auf zeitgenössische Kunstproduktion in der Dreiländerregion um Basel.



20 HELSINKI-STRASSE 5, 4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL
WWW.KUNSTHAUSBASELLAND.CH

KUNSTHAUS BASELLAND

Das Kunsthhaus Baselland gehört zu den führenden Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst in der Region Basel. 2024 eröffnete das neue Gebäude auf dem Dreispitzareal, das nach den Plänen von Buchner Bründler Architekten umgebaut wurde.

→ 3.5.2026 Eva Lootz

Eva Lootz (*1940) entschied sich in einer Zeit der politischen und gesellschaftlichen Umwälzung für ein Leben und Arbeiten in Spanien. Kunstmachen ist und war daher im Verständnis von Lootz auch von politischer Resistenz und gesellschaftlicher sowie privater Resilienz geprägt. Politisch meint bei Lootz vor allem das genaue Hinsehen, Hinhören und Verstehen von Gesagtem oder Gelesenem.

6.2.–3.5.2026 Sounding the Interior.

Tamara Al-Samerraei und Mireille Blanc

Die beiden Künstlerinnen Tamara Al-Samerraei (*1977) und Mireille Blanc (*1985) finden für ihre vielschichtigen Malereien Inspiration in Innenräumen und alltäglichen Szenen. Ausgehend davon zeichnen sie auf ihre jeweils eigene Weise das Innere als Ort für freies Denken, aber auch für fragile und flüchtige Erinnerungen nach.



Kunsthalle Basel

Grundlegende existenzielle Fragen

Özgür Kar: *MACABRE*, 2021, Fondation Louis Vuitton, Paris, © Foto: Marc Damage, courtesy of the artist and Fondation Louis Vuitton, Paris, Édouard Montassut, Paris and Emalin, London



Kunsthaus Baselland

Fragile und flüchtige Erinnerungen

Mireille Blanc: *Anniv (I)*, 2024, 37 x 50 cm, © Mireille Blanc

Kunsthaus Baselland

Bekanntes verlassen
und ins Neue, Un-
bekannte aufbrechen

Sofía Salazar Rosales:
Miedo al otro, 2025, courtesy
of the artist and
ChertLüdde (Berlin), Detail,
Foto: Natascha Libbert



Kunstmuseum Basel | Neubau

The First Homosexuals. Die Entstehung neuer Identitäten, 1869–1939

David Paynter: *Afternoon*, 1935, Brighton & Hove Museums, Brighton,
all efforts have been made to contact the original rights owners
for permission to use images of their work, but if you have any queries
relating to the image used please email info@kunstmuseumbasel.ch



22.5.–16.8.2026 Reisende Erinnerungen

Reisende können uns lehren, mit mehr Offenheit im Hier und Jetzt zu denken und zu handeln, denn sie stellen abgeschlossene Räume grundlegend infrage. Die Werke der eingeladenen Kunstschaaffenden tragen alle eine elementare Botschaft in sich: Menschsein bedeutet, Bekanntes zu verlassen und ins Neue, Unbekannte aufzubrechen. Unter anderen mit Joana Escoval (*1982), Sofía Salazar Rosales (*1999) und Aline Motta (*1974).

28.11.2026–Januar 2027 Regionale 27

Jährliche Gruppenausstellung, entwickelt im Kontext einer grenzüberschreitenden Kooperation mehrerer Institutionen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit dem Fokus auf lokale zeitgenössische Kunstproduktion in der Dreiländerregion um Basel.



21

HAUPTBAU: ST. ALBAN-GRABEN 16, NEUBAU: ST. ALBAN-GRABEN 20,
GEGENWART: ST. ALBAN-RHEINWEG 60, WWW.KUNSTMUSEUMBASEL.CH

KUNSTMUSEUM BASEL

Das Kunstmuseum Basel mit seinen drei Häusern lädt ein zu einer Reise durch die Kunstgeschichte: Entdecken Sie die weltberühmte älteste öffentliche Kunstsammlung der Welt mit rund 4000 Gemälden, Skulpturen, Installationen und Videos sowie 300 000 Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken aus sieben Jahrhunderten.

→ 8.2.2026 (Neubau) Verso. Geschichten von Rückseiten

Die Ausstellung macht sichtbar, was sich auf den Rückseiten von Gemälden verbirgt. Sie ermöglicht damit neue Perspektiven auf bekannte Kunstwerke.

→ 8.3.2026 (Neubau) Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur

Geister sind allgegenwärtig. Die unergründlichen Wesen faszinieren und spuken nun auch in der umfangreichen Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel.

7.3.–2.8.2026 (Neubau) The First Homosexuals.

Die Entstehung neuer Identitäten 1869–1939

Entdecken Sie die Anfänge queerer Identitäten in einer wegweisenden Ausstellung zur Geburt des Begriffs «homosexuell». Die Ausstellung untersucht die frühen Erscheinungsformen von gleichgeschlechtlichem Begehren und Geschlechtervielfalt in der Kunst und zeigt mit rund 100 Arbeiten auf Papier, Fotografien, Gemälden und Skulpturen homosexuelle Identitäten als historisches Phänomen.

HIGHLIGHTS

23.1.2026 **Museumsnacht Basel**

18.–21.

ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG

Bis 29.3.2026 **Hero Games. Entdecke das Heldenhafte in dir** → S. 7

CARTOONMUSEUM BASEL – ZENTRUM FÜR NARRATIVE KUNST

FONDATION BEYELER

24.5.–13.9.2026 **P**

25.1.–25.5.2026 **Cezanne** → S. 17

HEK (HAUS DER ELEKTRONISCHEN KÜNSTE)

HISTORISCHES MUSEUM BASEL – BARFÜSSERKIRCHE

Bis 28.6.2026 **Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt** → S. 22

KUNSTHALLE BASEL

12

20.2.–17.5.2026 **Dominique White** → S. 31

KUNSTMUSEUM BASEL | NEUBAU

18.4.–23.8.2026 **Helen Franke**

Bis 8.3.2026 **Geister. Dem Übernatürlichen auf der Spur** → S. 35

KUNSTMUSEUM BASEL | GEGENWART

30.5.–18.10.20

MUSEUM.BL

Bis 30.8.2026 **Fix it! Vom Glück des Reparierens** → S. 41

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

24.4.2026–24.1.2027 **Die Eule**

MUSEUM TINGUELY

10.6.–8.11.

Bis 10.5.2026 **Carl Cheng. Nature Never Loses** → S. 48

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Bis 28.6.2026 **Wildlife Photographer of the Year** → S. 52

SPIELZEUG WELTEN MUSEUM BASEL

28.2.2026–31.1.2027 **Teddy** → S. 56

VITRA DESIGN MUSEUM

23.5.2026–9.5.202

14.3.–6.9.2026 (Museum) **Hella Jongerius: Wh**

JANUAR

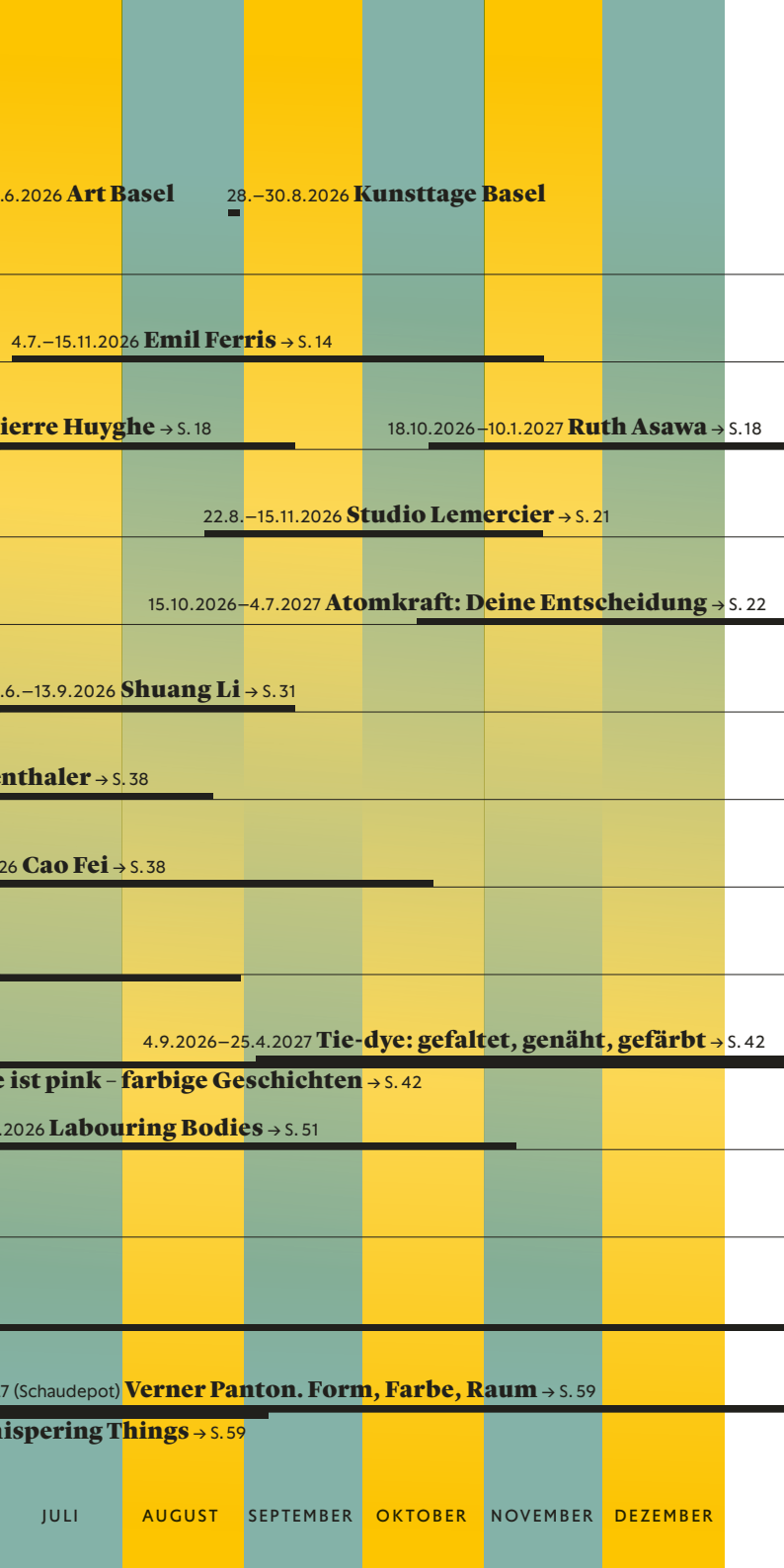
FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI



18.4.–23.8.2026 (Neubau) Helen Frankenthaler

Tauchen Sie ein in die strahlenden Farbwelten von Helen Frankenthaler (1928–2011) und entdecken Sie eine Pionierin der modernen abstrakten Malerei. Erleben Sie die Vielfalt und die kreative Kraft ihres visionären Schaffens in der bisher grössten Einzelausstellung in Europa.

30.5.–18.10.2026 (Gegenwart) Cao Fei

Stellen Sie sich ein Museum vor, das zu einer lebendigen, atmenden Stadt wird. Die erste Überblicksausstellung der chinesischen Künstlerin Cao Fei (*1978) in der Schweiz lässt eindrucksvolle Installationen und Videowelten zu einem immersiven Gesamtkunstwerk verschmelzen.

22.8.2026–3.1.2027 (Neubau) Roy Lichtenstein.

Sweet Dreams, Baby! Druckgrafik der Pop-Art

Von ikonischen Comicexplosionen bis zu Neuinterpretationen bekannter Kunstwerke bietet die Ausstellung faszinierende Einblicke in fünf Jahrzehnte voller Experimentierfreude. Lassen Sie sich von rund 35 Werken in Lichtensteins (1923–1997) bunte, ironische und quirlige Welt entführen.

19.9.2026–7.2.2027 (Neubau) Van Gogh, Hodler und ein Cabriolet. Die Sammlerin Gertrud Dübi-Müller

Erfreuen Sie sich an Meisterwerken von Paul Cezanne, Henri Matisse, Vincent van Gogh, Cuno Amiet, Alice Bailly, Giovanni Giacometti und Ferdinand Hodler – präsentiert in der ersten umfassenden Ausstellung zu Gertrud Dübi-Müller (1888–1980), eine der bedeutendsten Kunstsammlerinnen der Schweiz.

14.11.2026–29.3.2027 (Gegenwart) Offene Beziehung. Sammlung Gegenwart

Wie kann zeitgenössische Kunst uns helfen, unsere Gegenwart zu verstehen? Dieser Frage widmet sich das Kunstmuseum Basel mit einer Präsentation im gesamten Haus Gegenwart: Gezeigt werden Werke aus den eigenen Beständen, der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Sammlung Kunstkredit Basel-Stadt. Die Auswahl der Werke greift gesellschaftliche Themen auf – kritisch, vielstimmig und zugleich spielerisch.



22

MERIAN GÄRTEN, VORDER BRÜGLINGEN 5,
4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL, WWW.MERIANGÄRTEN.CH

MÜHLEMUSEUM

Wassermühle aus dem 16. Jahrhundert inmitten der Merian Gärten. Mit kleiner Ausstellung über die Müllerei vom bronzezeitlichen Handwerk bis zur industriellen Produktion.



**Kunstmuseum Basel |
Neubau**

Helen Frankenthaler:
strahlende Farbwelten

Helen Frankenthaler: *Sesame*,
1970, © Helen Frankenthaler
Foundation, Inc. / 2025,
ProLitteris, Zurich

Kunstmuseum Basel | Neubau

Die Sammlerin und Pionierin Gertrud Dübi-Müller,
porträtiert von Ferdinand Hodler

Ferdinand Hodler: *Bildnis Gertrud Müller*, 1911, Kunstmuseum Solothurn,
Dübi-Müller-Stiftung, Foto: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)





MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen

Nur keine Angst!

© MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen,
Foto: Benno Hunziker

Museum.BL

Macht Reparieren glücklich?

Fix it! Vom Glück des Reparierens,
Museum.BL, Liestal,

© Foto: Georgios Kefalas,
Museum.BL, Liestal





23 BASELSTRASSE 34, 4125 RIEHEN/BASEL
WWW.MUKS.CH

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN

Das MUKS ist ein Museum zum Mitmachen. Im Mittelpunkt der drei Dauerausstellungen *Spiel*, *Dorf* und *Wettstein* sowie der regelmässigen Sonderausstellungen stehen die eigene Teilnahme und spielerische Handlung für Gross und Klein. Tauche auf einer interaktiven Reise in die Vergangenheit in wundervolle Spielzeugwelten und in Riehens bewegte Geschichte ein.

→ **2.3.2026**

Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer:

Leben im jüdischen Altersheim La Charmille in Riehen

La Charmille war mehr als ein Altersheim – es war ein Zufluchtsort, eine Schicksalsgemeinschaft und ein Ort jüdischer Kultur. Die Ausstellung beleuchtet einen einzigartigen Mikrokosmos im Weltgeschehen und erzählt vom Alltag in einem Altersheim und der Resilienz der Menschen in *La Charmille*.

→ **12.4.2026**

Monster

Monster gibt es nicht. Und doch lauern sie überall. Sie bevölkern Bücher, Filme, Sagen und Legenden. Die Ausstellung führt durch eine inszenierte Kellerlandschaft. Dort erfahren die Besuchenden, wie sie gegen die eigenen Angstwesen vorgehen können – oder sogar Freundschaft mit ihnen schliessen.



24 ZEUGHAUSPLATZ 28, 4410 LIESTAL
WWW.MUSEUM.BL.CH

MUSEUM.BL

Lebendiges Museum für Gross und Klein. Natur und Kultur reichen sich die Hand. Die innovativen und spielerischen Ausstellungen machen den Besuch auch für Familien und Schulen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

→ **30.8.2026**

Fix it! Vom Glück des Reparierens

Das Flickern und Reparieren von Gegenständen sorgt für einen reibungsloseren Ablauf unseres Alltags. Und schenkt uns so ganz nebenbei nachhaltige Momente des Glücks. In der Ausstellung *Fix it!* können alle bei Reparaturaufträgen selbst Hand anlegen und sich im Flickern von Gegenständen üben.



MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Eines der bedeutendsten ethnografischen Museen Europas mit Sammlung von Weltruf. Dauer- und Sonderausstellungen beleuchten aktuelle alltägliche Themen und zeigen dabei die Vielfalt der kulturellen Dimensionen auf. Eine inspirierende Möglichkeit, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

→ **11.1.2026 schön spirituell – Dinge für
Glauben & Meditation**

Gezeigt werden Dinge, die dabei helfen, mitten im Alltag in spirituelle Sphären einzutauchen.

→ **25.1.2026 Schöpfer*innen – Menschen und ihre Werke**

Die Ausstellung geht der Kreativität und den Lebensgeschichten der Schöpfer*innen der vielfältigen Dinge im Museum nach.

→ **26.4.2026 Der Weg ins Jenseits**

Wie stellen sich Gesellschaften den Übergang zwischen Diesseits und Jenseits vor, wie gestalten sie ihn und welchen Weg legt die Seele oder die verstorbene Person dabei zurück? Darstellungen aus Kunst und Populärkultur sowie Aussagen aus der aktuellen neurologischen Forschung runden das Panoptikum ab.

24.4.2026–24.1.2027 Die Eule ist pink – farbige Geschichten

Farben machen die Welt bunt. Aber sehen und erleben sie alle gleich? Im Flug über die Museumssammlung hat die pinke Eule farbige Dinge erspäht und erzählt deren Geschichten. Mitmachstationen und ein grosses Atelier laden dazu ein, Farben mit allen Sinnen zu entdecken.

4.9.2026–25.4.2027 Tie-dye: gefaltet, genäht, gefärbt

Auf japanisch heisst *shiboru* pressen, wringen und beschreibt, wie durch Falten, Binden und Nähen einzigartige Stoffmuster entstehen. *Plangi*, *Bandhani*, *Tritik* und *Adire* sind weitere Bezeichnungen dieser auch *Tie-dye* genannten Technik. Gezeigt werden Beispiele aus Asien, Europa, Afrika und Südamerika.

19.11.2026–10.1.2027 GOLD – von Glanz- und Schattenseiten

Gold glänzt am Weihnachtsbaum und an Kostbarkeiten. Doch wo Licht ist, fällt auch Schatten: Der Abbau des Edelmetalls hinterlässt weltweit tiefe Spuren. Goldene Stücke aus der Museumssammlung begegnen kritischen Stimmen, sodass eine neue Perspektive auf die besondere Farbe entsteht.

**Museum der
Kulturen Basel**

Farben mit allen Sinnen
entdecken

Gefäßflöte in Form einer
Eule aus Ton, vor 1973, Mexiko,
© Omar Lemke Fotograf,
Museum der Kulturen Basel



Museum der Kulturen Basel

Tie-dye-Technik

Tuch aus Baumwolle in Tauchfärbung *sekka shibori*,
vor 1956, Nihonjin, Japan, © Foto: Omar
Lemke Fotograf, Museum der Kulturen Basel



↓ Reparieren bis zum Flow

«Reparieren ist eine Lebenskunst, die etwas in Vergessenheit geraten ist. Zu Unrecht, denn darin sind Fähigkeiten enthalten, die wir in Zukunft dringend benötigen. Technische Kenntnisse, Materialkenntnisse, Erfindergeist, sozialer Austausch und Ausdauer kommen zusammen und führen zu einer wertschätzenden Haltung – nicht nur den Dingen gegenüber. In der Ausstellung *Fix it! Vom Glück des Reparierens* geht es darum, selber Hand anzulegen und einen Schaden zu beheben. Wenn es nicht gleich klappt, macht das gar nichts, denn Reparatur*innen sind zuversichtlich – auch beim fünften Versuch.»

Pit Schmid, Leiter Ausstellen & Vermitteln und Kurator
der Ausstellung *Fix it! Vom Glück des Reparierens*

24 | Museum.BL, Liestal → S. 41

Kurator*innen erzählen

NEU PRÄSENTIERT





↑ **Den Museumspark kuratieren – ein Novum**

«Die Position des Botanical Curators ermöglicht es, den Dialog zwischen Kunst und Natur zu vertiefen und die kuratorische Arbeit über den Ausstellungsraum hinaus zu erweitern. Pflanzen prägen unsere Kultur und erinnern an unsere Verbundenheit mit unserer lebendigen Umwelt. Gemeinsam mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Gärtner*innen gestalten wir Programme, die Kunst und Natur verbinden.»

Rahel Kesselring, CHANEL Botanical Curator

10 | Fondation Beyeler, Riehen/Basel → s. 17



Museum für Musikautomaten
Selbstspielende Klaviere

© Foto: Museum für
Musikautomaten, Seewen SO

Museum Kleines Klingental
Verkauf der begehrten «Rosekiechli»
an der Basler Herbstmesse

Frau mit einem Teller «Rosekiechli»
an der Basler Herbstmesse, 1950er-Jahre,
Foto Jeck Basel, StABS, BSL 1060c 3/8/377





26 BOLLHÜBEL 1, 4206 SEEWEN SO
WWW.MUSIKAUTOMATEN.CH

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Musikautomaten! Während der einstündigen Führung erleben Sie erstaunliche Technik. Von luxuriös ausgestatteten Musikdosen bis hin zu ausgeklügelten Orchestrien – im klingenden Museum erwacht die Geschichte der automatischen Musik zum Leben.

→ **10.5.2026**

Magic Piano. Die goldene Ära des Klavierspiels und ihre selbstspielenden Wunder – neu erlebt

Das Museum für Musikautomaten widmet den selbstspielenden Klavieren und seiner bisher rund 20 Jahre andauernden Forschungszusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) eine Sonderausstellung.



27 UNTERER RHEINWEG 26
WWW.MKK.CH

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Klostergeschichte, Stadtmodell sowie romanische und gotische Originalskulpturen des Basler Münsters im ehemaligen Dominikanerinnenkloster. Sonderausstellungen mit Begleitveranstaltungen thematisieren die regionale Kunst- und Kulturgeschichte.

→ **15.3.2026**

Liebe zum Detail – Gipsabgüsse vom Basler Münster

Von ganz nah! Die in Zusammenarbeit mit der Basler Münsterbauhütte entstandene Ausstellung zeigt Gipsabgüsse von schön, seltsam oder skurril gestalteten Bauteilen, die sich sonst an unzugänglichen oder weit entfernten Stellen der Kathedrale befinden.

23.5.2026–21.3.2027

Basel auf dem Teller – Kulinarische Stadtgeschichte(n)

Die Entdeckungsreise durch Basels Esskultur beginnt mit einem Blick in die beliebte *Basler Kochschule* von 1877 und führt weiter durch die kulinarische Vielfalt der Stadt – serviert in thematischen Häppchen aus Vergangenheit und Gegenwart.



Mit seinen kinetischen Kunstwerken zählt Jean Tinguely (1925–1991) zu den wichtigen Wegbereitern der Kunst nach 1950. Das von Mario Botta entworfene Museum liegt an einzigartiger Lage direkt am Rhein und präsentiert die weltweit grösste Sammlung seiner Werke. Ausgehend von Tinguelys Ideenwelt bietet das Museum Tinguely ein vielseitiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

→ **1.3.2026**

Oliver Ressler. Scenes from the Invention of Democracy

Um die Frage «What is Democracy?» kreist Oliver Ressler (*1970) Videoinstallation von 2009. Auch seine neue, erstmals präsentierte Arbeit thematisiert die politische Partizipation vor dem Hintergrund von Klimawandel und Rechtsruck in Europa. Sie greift die Proteste gegen einen geplanten Ausbau einer Autoteststrecke in Apulien auf, der in einer von Dürre geplagten Region einen Wald bedrohte.

→ **10.5.2026**

Carl Cheng. Nature Never Loses

Carl Cheng. Nature Never Loses umspannt sechs Jahrzehnte des zukunftsweisenden, die Genres sprengenden Werks des Künstlers Carl Cheng (*1942). Cheng entwickelte seine künstlerische Praxis in den 1960er-Jahren in Südkalifornien. Sein Werk, das eine Vielzahl von Materialien und Medien umfasst, setzt sich mit Umweltveränderungen, der Bedeutung von Kunstinstitutionen für ihr Publikum und der Rolle der Technologie in der Gesellschaft auseinander.

5.3.2026–30.8.2027 (Museum Tinguely Telefonzelle)

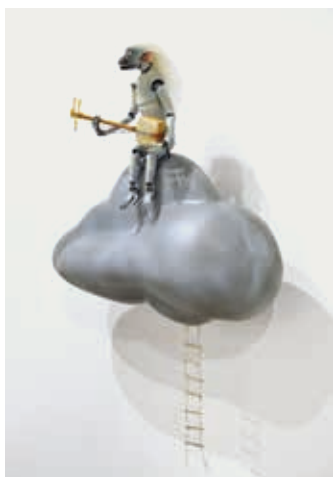
Nicolas Darrot. Fuzzy Logic

Fuzzylogik, eine Art künstlicher Intelligenz, ermöglicht Computern, mit «unscharfen» Konzepten umzugehen und ahmt menschliches Denken nach. Statt nur 1 (wahr) oder 0 (falsch) nutzt sie Abstufungen, um Zustände wie warm oder kühl eher sprachlich als streng mathematisch zu beschreiben. Nicolas Darrots (*1972) *Fuzzy Logic*-Figuren sind voller Unsicherheiten und Gemütsschwankungen, ihr Tanz spontan, ihr Spiel komplex, ihr Talent unvollkommen. Die Ausstellung wird in fünf Einzelpräsentationen gezeigt.



Museum Tinguely Klimaproteste in Madrid 2019

Oliver Ressler: *Not Sinking, Swarming*, 4K-Video, 2021, courtesy of the artist, àngels barcelona, © 2025, ProLitteris, Zurich



Museum Tinguely Dreidimensionaler Abdruck einer Miniaturstadt im Sand

Carl Cheng: Documentation of *Santa Monica Art Tool* and its installation *Walk on LA*, Santa Monica State Beach, 1988, courtesy of the artist

Museum Tinguely Unvollkommen: Nicolas Darrots *Fuzzy Logic*-Figuren

Nicolas Darrot: *Yuki Otoko*, 2025, courtesy of the artist and Galerie C, Foto: Nicolas Darrot



Museum Tinguely
Alternative Formen
des Miteinanders

Angelica Mesiti: *The Rites of When* (Videostill), 2024,
© 2025, ProLitteris, Zurich,
copyright by the artist



Museum Tinguely
Die Schweizer
Künstlerin Zilla
Leutenegger
entdecken

Zilla Leutenegger: *Think twice*,
2025, Installation, courtesy
of the artist and Galerie Peter
Kilchmann, Zurich, Paris, Foto:
Sebastian Schaub

18.3.–30.8.2026 Angelica Mesiti. Reverb

Mit ihrem Schaffen erforscht Angelica Mesiti (*1976) alternative Formen der Kommunikation. Ihre Videoinstallationen evozieren die Poesie des Alltäglichen und zeigen, wie der Austausch über Klang und Gestik Gemeinschaft schaffen kann. In *The Rites of When* (2024) werden althergebrachte jahreszeitliche Rituale neu gedacht. Auf sinnliche Art ergründet das Werk mögliche Wege des Miteinanders in Zeiten ökologischer Unsicherheit und gesellschaftlichen Wandels.

10.6.–8.11.2026 Labouring Bodies

Labouring Bodies untersucht aus feministischer Perspektive die vielfältigen Beziehungen zwischen Körper und Technologie. Die Gruppenausstellung zeigt, wie der menschliche Körper – besonders der feminisierte und marginalisierte – seit der Moderne durch Maschinen geprägt, kontrolliert und zugleich als Ort des Widerstands verstanden wurde. Künstlerische Positionen beleuchten die Technisierung der Reproduktion und laden dazu ein, Körper, Arbeit und Fürsorge neu zu denken.

23.9.2026–7.3.2027 Zilla Leutenegger.

ZWISCH ENRAUM/HINDU RCHZUSCHAUN

Ein Blick durch den Türspalt, ein Geräusch unter der Treppe, ein Schatten im Gebälk: Es ist, als wäre jemand im Museum eingezogen. Zilla Leuteneggers (*1968) multimediale Installationen ZWISCH ENRAUM/HINDU RCHZUSCHAUN sind Fragmente bewohnter Architektur und Skizzen eines Lebens. Diese erzählen nicht nur kurze poetische Geschichten, sondern laden auch dazu ein, das Museum neu zu entdecken.

2.12.2026–9.5.2027 Les témoins oculistes.

Der Sehsinn in der Kunst

Die Gruppenausstellung mit Kunstwerken verschiedener Medien von der Zeit des Barocks bis zur Gegenwart bietet überraschende Erfahrungen mit unserem Sehsinn. Künstler*innen experimentieren mit den Prämissen der visuellen Wahrnehmung: Licht, Dunkelheit, Farbe, Bewegung und Raum. Sie schärfen und hinterfragen die Sicht auf die Realität, indem sie Störfaktoren und Illusionen wie Trübungen, Verzerrungen oder Spiegelungen in ihre Werke integrieren.



29 AUGUSTINERGASSE 2
WWW.NMBS.CH

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Die Archive des Lebens aus internationalen und regionalen Sammlungen: Dinosaurier, Zwergwal, Säbelzahnkatze, Quagga, Dodo, Schmetterling und Tintenfisch – aus einem Fundus von über elf Millionen Objekten ausgewählt. Themenvielfalt von der Entstehung der Erde bis zur Entwicklung der Säugetiere.

→ **28.6.2026**

Wildlife Photographer of the Year

Eindrückliche Schau der 100 besten Naturfotografien der Welt – exklusiv in der Schweiz. Die Ausstellung wirft ein Licht auf kraftvolle und faszinierende Bilder, die verborgene Verhaltensweisen von Tieren, spektakuläre Arten und atemberaubende Landschaften einfangen.

17.4.–28.6.2026

Fotowettbewerb Schnappschuss

Schnappschuss präsentiert die 30 besten Bilder aus dem Amateurfotowettbewerb. Zudem werden die Gewinnerbilder des Publikums- und Biodiversitätspreises ausgestellt.

20.11.2026–2.5.2027

Wildlife Photographer of the Year

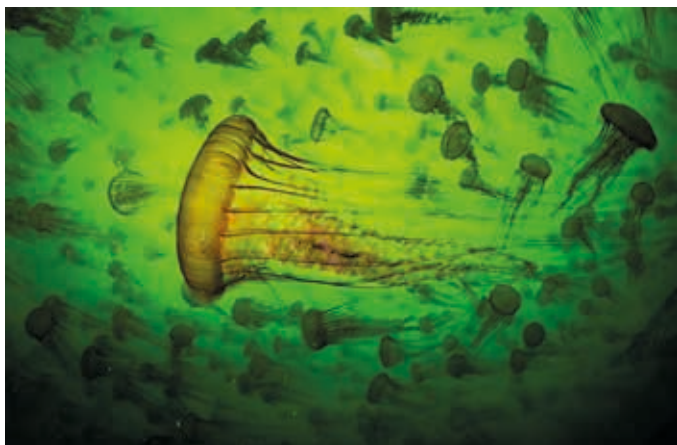
62. Ausgabe der weltberühmten Ausstellung mit aussergewöhnlichen Naturfotografien.



30 ST. JOHANNIS-HAFEN-WEG 5
WWW.CAMPUS.NOVARTIS.COM/NOVARTIS-PAVILLON

NOVARTIS PAVILLON

Der Novartis Pavillon ist ein öffentlich zugängliches Ausstellungs-, Begegnungs- und Veranstaltungszentrum auf dem Novartis Campus in Basel. Es fördert den Dialog über Wissenschaft und die Zukunft des Gesundheitswesens. In der interaktiven Dauerausstellung *Wonders of Medicine* erfahren Besuchende, wie Medikamente entstehen, wie Krankheiten den Körper beeinflussen und welche ethischen Fragen die Medizin prägen.



Naturhistorisches Museum Basel
Eindrückliche Unterwasserwelt

© Ralph Pace, Wildlife Photographer of the Year

Novartis Pavillon

Ein Ausstellungsort in Basel, der sich mit relevanten Fragen rund um das Gesundheitswesen befasst

© Novartis





Pharmaziemuseum der Universität Basel
Eintauchen in vergangene Zeiten der Pharmazie

Fotografie der alten Ausstellung, 1930–1940,
Pharmaziemuseum der Universität Basel,
© Pharmaziemuseum der Universität Basel

S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Wohnbaugenossenschaften
als Labor des Zusammenlebens

Erlenmatt Ost, © Barbara Bühler





31 TOTENGÄSSLEIN 3
WWW.PHARMAZIEMUSEUM.CH

PHARMAZIEMUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

Eine der grössten und bedeutendsten Sammlungen zur Geschichte der Pharmazie: Mit historischen Medikamenten, Laborutensilien und Apothekerkeramik vom 15. bis 19. Jahrhundert. Das Haus *Zum Vorderen Sessel* ist ein historischer Ort, wo einst Erasmus von Rotterdam und Paracelsus ein- und ausgingen.

→ 1.2.2026 100 Jahre Pharmaziemuseum der Universität Basel

Vor 100 Jahren legte der Apotheker Josef Anton Häfliger (1873–1954) eine Sammlung zur Pharmaziegeschichte an. Die Sonderausstellung geht der Frage nach, wie diese Sammlung zustande kam. Sie thematisiert Motive, Personen und Provenienz anhand ausgewählter Objekte – von der Gründungszeit bis in die Gegenwart.



32 STEINENBERG 7
WWW.SAM-BASEL.ORG

S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

Der Ort für Architektur – zum Nachdenken, Debattieren, Erforschen. Das s AM ist die führende Institution für die Vermittlung von Architektur und Baukultur in der Schweiz und geht mit seinen Wechselausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm dem Einfluss von Architektur und Stadtentwicklung auf das tägliche Leben nach.

→ 19.4.2026 Wohnen fürs Wohnen: Schweizer Wohnbaugenossenschaften als Labor des Zusammenlebens

Die Ausstellung präsentiert das genossenschaftliche Wohnen regional und national als ein Labor des nicht gewinnorientierten Zusammenlebens, von dem die gesamte Stadt profitieren kann. Eine Kooperation mit dem Verband der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz.

9.5.–11.10.2026 Groundwork

Die Ausstellung zeigt Architekt*innen, die neue Formen der Auseinandersetzung mit Orten und deren komplexen Ökosystemen suchen. Durch Dokumentarfilme wird sichtbar gemacht, wann Ideen Gestalt annehmen, bevor sie zu Gebäuden werden. Eine Produktion des Canadian Centre for Architecture (CCA) in Montreal.



33 HÖRNLIALLEE 70, 4125 RIEHEN/BASEL
WWW.SAMMLUNGHOERNLI.CH

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

Einzigartige Sammlung und Dauerausstellung mit Objekten der Bestattungskultur. Geschichte der Kremation. Vom Grabmacherwerkzeug bis zu Urnen aus aller Welt.



34 RUCHFELDSTRASSE 19, 4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL
WWW.SCHAULAGER.ORG

SCHAULAGER

Das Schaulager beherbergt die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung und verbindet das Lagern, Erforschen und Präsentieren von moderner und zeitgenössischer Kunst. Es richtet sich primär an Fachleute sowie Studierende und Schulklassen. Gelegentlich finden Ausstellungen und Veranstaltungen statt.



35 STEINENVORSTADT 1
WWW.SWMB.MUSEUM

SPIELZEUG WELTEN MUSEUM BASEL

Einzigartig in Europa: Sammlung von Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäusern und Karussells. Weltgrösste Teddybärensammlung mit über 6000 Exemplaren.

→ **8.2.2026 Weihnachtsengel mit Flügelschlag und Glockengeläut**

Engel sind als geflügelte Himmelsboten fester Bestandteil der Weihnachtserzählung. Ob in der Gestalt pausbäckiger Putten oder schöner Jünglinge: Als Schmuck am Christbaum oder in Weihnachtsbilderbüchern treten Engel ebenso auf wie als Kerzenhalter und als Krippenfiguren.

28.2.2026–31.1.2027 Teddy

Wer kennt nicht Steiff, Winnie Puuh oder den Haribo-Bären? Der Teddybär ist ein Symbol für Kindheit, Geborgenheit und zeitlose Freundschaft. Seit über einem Jahrhundert ist er ein Begleiter durch Höhen und Tiefen des Lebens – als Kuscheltier, als wertvolles Sammlerstück oder als Ikone der Popkultur.

7.11.2026–31.1.2027 Weihnachtsausstellung

Atmosphärische Weihnachtsausstellung mit winterlich-zauberhaften Schaufenstern und einem üppigen Christmas-Shop.



Spielzeug Welten Museum Basel

Als Schmuck am Christ-
baum oder in
Weihnachtsbilderbüchern –
Engel sind überall

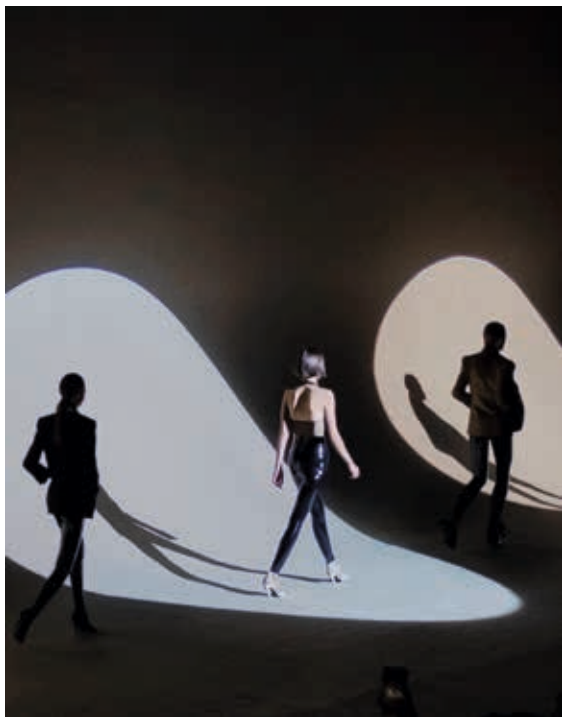
Engel Neapolitanische Krippe,
© Foto: Matthias Willi,
Spielzeug Welten Museum Basel

Spielzeug Welten Museum Basel

Der Teddybär: Kuscheltier,
Sammlerstück oder Ikone der Popkultur

Teddy Doofings, ca. 1937, Hersteller: Merrythought,
England, © Foto: Christoph Markwalder





Vitra Design Museum
Die Kunst der Laufstege

Key Visual *Catwalk: The Art of the Fashion Show*,
© Vitra Design Museum,
graphic design: Haller Brun
based on: © Bureau Betak,
Foto: Marie Laure Dutel

Vitra Design Museum
Form, Farbe, Raum

Verner Panton: Fantasy Landscape at the
exhibition *Visiona 2*, Cologne, Germany, 1970,
© Verner Panton Design AG, Basel



**36**CHARLES-EAMES-STRASSE 2, 79576 WEIL AM RHEIN DE
WWW.DESIGN-MUSEUM.DE

VITRA DESIGN MUSEUM

Das Vitra Design Museum zählt zu den führenden Designmuseen weltweit. Es erforscht und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Designs und setzt diese in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltagskultur.

→ 15.2.2026 (Museum)

Catwalk: The Art of the Fashion Show

Modenschauen sind mediale Grossereignisse, soziale Rituale und gesellschaftliche Statements. Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte und kulturelle Bedeutung von ihren frühen Formen um 1900 bis heute und versammelt ikonische Beispiele international renommierter Modehäuser.

14.3.–6.9.2026 (Museum)

Hella Jongerius: Whispering Things

Seit über 30 Jahren ist Hella Jongerius (*1963) eine der prägendsten Persönlichkeiten des zeitgenössischen Designs. Die Ausstellung ist die erste Retrospektive des Gesamtwerks der niederländischen Designerin, die mit Maharam, KLM, Camper und Vitra zusammenarbeitete.

23.5.2026–9.5.2027 (Schaudepot)

Verner Panton. Form, Farbe, Raum

Der dänische Architekt und Designer Verner Panton (1926–1998) zählt zu den bedeutendsten Gestaltern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk reicht von Möbeln und Leuchten bis zu Skulpturen und Interieurs, welche die Gestaltungsmöglichkeiten mit Farbe und Licht radikal neu definierten. 2026 wäre Panton 100 Jahre alt geworden. Die aus diesem Anlass geplante Ausstellung präsentiert Pantons Werk in einer chronologisch-thematischen Struktur.

26.9.2026–28.2.2027 (Museum)

Geoffrey Bawa. Architektur für die Sinne

Erste grosse Retrospektive zu Geoffrey Bawa (1919–2003), einem der einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts in Asien. Zu seinen Werken zählen Hotels, Wohnhäuser, Schulen und Universitäten. Auch heute, in einer Zeit wachsender sozialer Ungleichheit und Umweltkrisen, inspiriert sein Werk Architekt*innen und Designer*innen weltweit.

Entdeckungsreise hinter die Museumstüren →

Für naturhistorisch interessierte Menschen zwischen 11 und 16 Jahren ist der KITZ-Club genau das Richtige. Kinder und Jugendliche können mit Expert*innen ins Gespräch kommen und bei Veranstaltungen mithelfen.

Zudem können sie den Besuchenden das Museum näherbringen und erhalten einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen. Der KITZ-Club findet einmal monatlich an einem Samstagnachmittag statt. Er startet Ende August und endet im Juni des Folgejahrs. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme kostenlos.

29 | Naturhistorisches Museum Basel → s. 52
Augustinergasse 2, +41 61 266 55 00
www.nmbs.ch



© Naturhistorisches Museum Basel

Kinder und Jugendliche

KREATIV-KOSMOS





← Kreativ sein im Atelier

Das *Open Studio* der Fondation Beyeler ist ein offenes Atelierformat. Besuchende aller Altersgruppen (Kinder bis 12 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person) können dort Kunst auf zugängliche Weise erleben und selbst kreativ werden. Inspiriert von den aktuellen Ausstellungen können Teilnehmende in offenen, kostenlosen Ateliersessions verschiedene Materialien und Techniken ausprobieren und eigene Ideen umsetzen, ganz ohne Vorkenntnisse. Das *Open Studio* findet jeweils an Wochenenden statt und dauert in der Regel mehrere Stunden. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



10 | Fondation Beyeler → s. 17
Baselstrasse 101, Riehen/Basel, +41 61 645 97 00
www.fondationbeyeler.ch

Foto: Fondation Beyeler, Riehen/Basel



↑ Den Geheimnissen der Kunst auf der Spur

Im Kinderclub des Museum Tinguely können Kinder ab 8 Jahren die Geheimnisse der Kunst erforschen. Jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr steht ein anderes Kunstwerk im Mittelpunkt. Anschliessend wird im Atelier mit vielfältigen Materialien gebaut, gestaltet und experimentiert. So entsteht Raum, mit gestalterischer Freiheit umzugehen und eigene kreative Lösungen zu entwickeln. Die Teilnahme kostet CHF 5, eine Anmeldung ist erforderlich. Ein Zvieri kann jedes Kind selbst mitbringen.



28 | Museum Tinguely → s. 48
Paul Sacher-Anlage 1, +41 61 681 93 20
www.tinguely.ch

2025 Museum Tinguely, Basel, Matthias Willi

↓ Comics selbst zeichnen

Zu jeder Ausstellung im Cartoonmuseum gibt es an mehreren Sonntagnachmittagen von 14 bis 16 Uhr den sogenannten *Cartoonsonntag*. An diesen Tagen entdecken Kinder und junge Erwachsene die Ausstellung, können sich künstlerisch ausprobieren und eigene Comics produzieren. Alle Kinder ab 7 Jahren sind willkommen. Es gibt sogar ein Zvieri – damit lässt es sich gleich besser zeichnen. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Kosten für Kinder liegen bei CHF 14 (Ermässigungen mit Familienpass möglich).



7 | Cartoonmuseum Basel – Zentrum für narrative Kunst → s.14
St. Alban-Vorstadt 28, +41 61 226 33 60
www.cartoonmuseum.ch

© Workshops im Cartoonmuseum Basel, 2024, Foto: Derek Li Wan Po



Ruinengeschichten digital →

Auf einem interaktiven Rundgang können Kinder und Jugendliche in das Alltagsleben in römischer Zeit eintauchen und die dramatischen letzten Stunden der Gewerbehäuser vor der Brandkatastrophe vor 1700 Jahren erleben: Mit dem Augmented-Reality-Hörspiel auf dem eigenen Smartphone oder Tablet. Für den Zugang zu den Gewerbehäusern in Kaiseraugst wird ein kostenloses Ticket benötigt (via Museumskasse oder Ticketshop).

4 | Augusta Raurica → s. 8
Giebenacherstrasse 17, Augst, +41 61 552 22 22
www.augustaurica.ch



© Augusta Raurica, Augst





← Digitale Welten formen

Hinter die Kulissen des Computers blicken, Games programmieren, 3D-Wesen erfinden oder sich in der Robotik ausprobieren: In der *BitFabrik* entdecken Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren die digitale Gestaltung. Jedes Mal wird zu einem neuen Thema getüftelt. Die *BitFabrik* findet jeweils an einem Samstag pro Monat statt. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Kosten betragen CHF 25 pro Workshop (Ermässigungen sind möglich).



12 | HEK (Haus der Elektronischen Künste) → s. 21
Freilager-Platz 9, Münchenstein/Basel, +41 61 283 60 50
www.hek.ch

© HEK (Haus der Elektronischen Künste), Münchenstein/Basel

INFORMATIONEN

1 ANATOMISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL



www.anatomie.unibas.ch/museum **ADRESSE:** Pestalozzistrasse 20, +41 61 207 35 35
ANFAHRT: Tram 11 → St. Johannis-Tor; Bus 30/33 → Kinderspital UKBB; Bus 31/36/38 → Metzgerstrasse
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo–Fr 14–17 h **PREISE:** CHF 10/7 (inkl. Pharmazie-museum der Universität Basel), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt, BASELCARD: 50 % Ermässigung

2 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG — BISTRO/RESTAURANT, SHOP



www.antikenmuseumbasel.ch **ADRESSE:** St. Alban–Graben 5, +41 61 267 01 12
ANFAHRT: Tram 1/2/15 → Kunstmuseum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di/Mi 11–17 h, Do/Fr 11–22 h, Sa/So 10–16 h **PREISE:** CHF 12/5 ohne Sonderausstellungen, freier Eintritt bis 12 Jahre, Dauersammlung Do/Fr ab 17 h und Sa/So ganztags: freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

3 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG, SKULPTURHALLE — CAFÉ



www.antikenmuseumbasel.ch **ADRESSE:** Mittlere Strasse 17, +41 61 260 25 00
ANFAHRT: Tram 3 → Spalenter; Bus 30/33 → Bernoullianum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo 12–17 h, Mi 10–14 h, So 11–17 h **PREISE:** freier Eintritt

4 AUGUSTA RAURICA — RESTAURANT: LUCI THEATERBUVETTE: APRIL–OKTOBER



www.augustaurica.ch **ADRESSE:** Giebenacherstrasse 17, Augst, +41 61 552 22 22
ANFAHRT: Zug S1 ab Basel SBB → Kaiseraugst; Bus 81 ab Aeschenplatz oder Liestal → Augst, Stundeglas; Bus 72 ab Augst, Stundeglas → Augst, Langgass **ÖFFNUNGSZEITEN:** Museum & Römerhaus, geschützte Monumente, Tierpark März–Okt: täglich 10–17 h, Nov–Feb: Di–So 10–15 h **PREISE:** CHF 8/6, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt * Rollstuhlgängig (Museum und Römerhaus; Monumente beschränkt zugänglich)

5 AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL



www.ausstellungsraum.ch **ADRESSE:** Kasernenstrasse 23, +41 61 681 66 98
ANFAHRT: Tram 6/8/14/15/17, Bus 31/34/38 → Rheingasse; Tram 8/17 → Kaserne
ÖFFNUNGSZEITEN: Mi–Fr 15–18 h, Sa/So 13–18 h **PREISE:** freier Eintritt

6 BASLER PAPIERMÜHLE — BISTRO/RESTAURANT, SHOP



www.baslerpapiermuehle.ch **ADRESSE:** St. Alban–Tal 37, +41 61 225 90 90
ANFAHRT: Tram 1/2/15 → Kunstmuseum; Tram 3 → St. Alban–Tor
ÖFFNUNGSZEITEN: Di–Fr/So 11–17 h, Sa 13–17 h **PREISE:** CHF 20/17/11, Familien CHF 56/38, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

7 CARTOONMUSEUM BASEL – ZENTRUM FÜR NARRATIVE KUNST — SHOP, BIBLIOTHEK

www.cartoonmuseum.ch **ADRESSE:** St. Alban–Vorstadt 28, +41 61 226 33 60
ANFAHRT: Tram 1/2/15 → Kunstmuseum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 11–17 h
PREISE: CHF 14/7, freier Eintritt bis 10 Jahre, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

8 DREILÄNDERMUSEUM — CAFÉ, SHOP



www.dreilaendermuseum.eu **ADRESSE:** Basler Strasse 143, Lörrach DE, +49 7621 41 51 50
ANFAHRT: Zug S6 ab Basel SBB oder Basel Bad. Bahnhof → Lörrach Museum/Burghof; Bus 6/16/Ü3 ab Riehen Grenze → Museum/Burghof **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 11–18 h
PREISE: EUR 3/1, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt

9 FEUERWEHRMUSEUM BASEL

www.bs.ch/jsd/rettung/unsere-organisation/feuerwehr/feuerwehrmuseum
ADRESSE: Spalenvorstadt 11, +41 61 268 14 00 **ANFAHRT:** Tram 3, Bus 34 → Universität; Bus 30/33 → Spalenter **ÖFFNUNGSZEITEN:** So 14–17 h **PREISE:** freier Eintritt

10 FONDATION BEYELER — CAFÉ, BISTRO/RESTAURANT, SHOP



www.fondationbeyeler.ch **ADRESSE:** Baselstrasse 101, Riehen/Basel, +41 61 645 97 00
ANFAHRT: Tram 6 → Fondation Beyeler; Zug S6 ab Basel SBB oder Basel Bad. Bahnhof → Riehen; mit Pkw → Parkhaus Zentrum **ÖFFNUNGSZEITEN:** täglich 10–18 h, Mi 10–20 h
PREISE: CHF 25/20, freier Eintritt bis 25 Jahre, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt

11 HAFENMUSEUM – VERKEHRSDREHSCHIEBE SCHWEIZ — SHOP



www.hafenmuseum.ch **ADRESSE:** Westquaistrasse 2, +41 61 631 42 65
ANFAHRT: Tram 8, Bus 36 → Kleinhüningen **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–17 h, 29.6.–9.8.2026: Fr–So 10–17 h **PREISE:** CHF 14/9, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt, , RAIFEISEN MEMBERPLUS: freier Eintritt

12 HEK (HAUS DER ELEKTRONISCHEN KÜNSTE) ————— **CAFÉ, BISTRO, SHOP** &
www.hek.ch **ADRESSE:** Freilager-Platz 9, Münchenstein/Basel, +41 61 283 60 50
ANFAHRT: Tram 11 → Freilager **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mi/Fr 12–18 h, Do 12–20 h, Sa/So 12–17 h
PREISE: CHF 12/8, freier Eintritt bis 16 Jahre, Museumsmitgliedschaft *Friends of HEK*:
freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

13 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – BARFÜSSERKIRCHE ————— **SHOP** &
www.barfuesserkirche.ch **ADRESSE:** Barfüsserplatz 7, +41 61 205 86 00
ANFAHRT: Tram 3/6/8/11/14/15/16/17 → Barfüsserplatz; Tram 6/10/16/17 → Theater
ÖFFNUNGSZEITEN: Di–So 10–17 h **PREISE:** CHF 18/12, Ticket gilt für alle Häuser des
Historischen Museums Basel während 7 Tagen, freier Eintritt bis 12 Jahre, letzte
Öffnungsstunde und jeden 1. So im Monat: freier Eintritt (nur Dauerausstellungen),
MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

14 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – HAUS ZUM KIRSCHGARTEN ————— **SHOP**
www.hauszumkirschgarten.ch **ADRESSE:** Elisabethenstrasse 27, +41 61 205 86 00
ANFAHRT: Tram 1/2 → Kirschgarten **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mi–So 11–17 h
PREISE: CHF 18/12, Ticket gilt für alle Häuser des Historischen Museums Basel während
7 Tagen, freier Eintritt bis 12 Jahre, letzte Öffnungsstunde und jeden 1. So im Monat:
freier Eintritt (nur Dauerausstellungen), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt,
CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

15 HISTORISCHES MUSEUM BASEL – MUSIKMUSEUM ————— **SHOP** &
www.musikmuseum.ch **ADRESSE:** Im Lohnhof 9, +41 61 205 86 00
ANFAHRT: Tram 3 → Musik-Akademie **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mi–So 11–17 h
PREISE: CHF 18/12, Ticket gilt für alle Häuser des Historischen Museums Basel während
7 Tagen, freier Eintritt bis 12 Jahre, letzte Öffnungsstunde und jeden 1. So im Monat:
freier Eintritt (nur Dauerausstellungen), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt,
CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

16 JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ ————— **SHOP** &
www.juedisches-museum.ch **ADRESSE:** Vesalgasse 5, +41 61 261 95 14
ANFAHRT: Tram 3, Bus 30/34 → Universität **ÖFFNUNGSZEITEN:** täglich 11–17 h
PREISE: CHF 15/10, freier Eintritt bis 26 Jahre, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt,
CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt, RAFFEISEN MEMBERPLUS, VMS/AMS, ICOM, COLOURKEY,
VIZAM MUSEUMSKARTE, TIM-TANDEM IM MUSEUM: freier Eintritt

17 KULTURSTIFTUNG BASEL H. GEIGER | KBH.G ————— &
www.kbhg.ch **ADRESSE:** Spitalstrasse 18, +41 61 262 01 66
ANFAHRT: Tram 11, Bus 33/36 → Universitätsspital; Bus 30/33/36 → Kinderspital UKBB
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo/Mi–So 11–18 h **PREISE:** freier Eintritt

18 KUNST RAUM RIEHEN ————— &
www.kunstraumriehen.ch **ADRESSE:** Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen/Basel,
+41 61 641 20 29 **ANFAHRT:** Tram 6 → Fondation Beyeler; Zug S6 ab Basel sbb
oder Basel Bad. Bahnhof → Riehen; mit Pkw → Parkhaus Zentrum
ÖFFNUNGSZEITEN: Mi–Fr 13–18 h, Sa/So 11–18 h **PREISE:** freier Eintritt

19 KUNSTHALLE BASEL ————— **CAFÉ, BISTRO/RESTAURANT, SHOP** &
www.kunsthallebasel.ch **ADRESSE:** Steinenberg 7, +41 61 206 99 00
ANFAHRT: Tram 1/2/3/8/10/11/14/15 → Bankverein; Tram 6/10/16/17 → Theater
ÖFFNUNGSZEITEN: Di/Mi/Fr 11–18 h, Do 11–20.30 h, Sa/So 11–17 h
PREISE: CHF 12/8 (inkl. s AM Schweizerisches Architekturmuseum), freier Eintritt
bis 18 Jahre, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt

20 KUNSTHAUS BASELSTADT ————— **CAFÉ, SHOP** &
www.kunsthautbaselland.ch **ADRESSE:** Helsinki-Strasse 5, Münchenstein/Basel,
+41 61 563 15 10 **ANFAHRT:** Tram 11 → Freilager; Tram 10, Bus 36/37/47 → Dreispitz
ÖFFNUNGSZEITEN: Di–Fr 11–18 h, Do 11–20 h, Sa/So 11–17 h **PREISE:** CHF 12/9, freier Eintritt
bis einschliesslich 18 Jahre, KULTURLEGI: freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt,
CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

21 KUNSTMUSEUM BASEL ————— **BISTRO/RESTAURANT, SHOP** &
www.kunstmuseumbasel.ch **ADRESSE:** Hauptbau: St. Alban-Graben 16, Neubau:
St. Alban-Graben 20, Gegenwart: St. Alban-Rheinweg 60, +41 61 206 62 62
ANFAHRT: Tram 1/2/15 → Kunstmuseum; Tram 1/2/3/8/10/11/14/15 → Bankverein
ÖFFNUNGSZEITEN: Di/Do–So 10–18 h, Mi 10–20 h; Gegenwart: Di–So 11–18 h
PREISE: siehe www.kunstmuseumbasel.ch, freier Eintritt bis 12 Jahre, MUSEUMS-PASS-
MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

22 MÜHLEMUSEUM

www.meriangärten.ch **ADRESSE:** Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Münchenstein/Basel, +41 61 319 97 80 **ANFAHRT:** Tram 10/11, Bus 36/37/47 → Dreispitz; Tram 14, Bus 36/37/47 → St. Jakob **ÖFFNUNGSZEITEN:** täglich 8 h bis Sonnenuntergang **PREISE:** freier Eintritt

23 MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN

CAFÉ, SHOP

www.muks.ch **ADRESSE:** Baselstrasse 34, Riehen/Basel, +41 61 646 81 00 **ANFAHRT:** Tram 6, Bus 32 → Riehen Dorf; Zug S6 ab Basel SBB oder Basel Bad. Bahnhof → Riehen **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo/Mi–So 11–17 h **PREISE:** CHF 10/8/6, freier Eintritt bis 16 Jahre, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

24 MUSEUM.BL

CAFÉ, SHOP ☞

www.museum.bl.ch **ADRESSE:** Zeughausplatz 28, Liestal, +41 61 552 59 86 **ANFAHRT:** Zug ab Basel SBB → Liestal; Bus 80/81 ab Aeschenplatz → Liestal Bahnhof **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–Fr 9–16 h, Sa/So 10–17 h **PREISE:** CHF 8/6, freier Eintritt bis 12 Jahre, jeden 1. So im Monat: freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

25 MUSEUM DER KULTUREN BASEL

BISTRO/RESTAURANT,* SHOP ☞

www.mkb.ch **ADRESSE:** Münsterplatz 20, +41 61 266 56 00 **ANFAHRT:** Tram 6/8/11/14/15/16/17, Bus 31/33/34/36/38 → Schiffflände; Tram 1/2/15 → Kunstmuseum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–17 h, jeden 1. Mi im Monat 10–20 h **PREISE:** CHF 16/5, freier Eintritt bis 12 Jahre, letzte Öffnungsstunde: freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt * **ÖFFNUNGSZEITEN BISTRO/RESTAURANT:** Di/Mi/So 10–18 h, Do–Sa 10–22 h

26 MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN

BISTRO/RESTAURANT, SHOP ☞

www.musikautomaten.ch **ADRESSE:** Bollhübel 1, Seewen SO, +41 58 466 78 80 **ANFAHRT:** Zug ab Basel SBB → Liestal oder Dornach/Arlesheim oder Grellingen, dann Postauto → Seewen, Musikautomaten; Bus 111 → Seewen, Zelgli, ca. 10 Min. Fussweg **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 11–18 h **PREISE:** CHF 18/14.50/8, Familien CHF 36 (inkl. Führung), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

27 MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

CAFÉ, SHOP

www.mkk.ch **ADRESSE:** Unterer Rheinweg 26, +41 61 267 66 25 **ANFAHRT:** Tram 6/8/14/15/17, Bus 31/34/38 → Rheingasse **ÖFFNUNGSZEITEN:** Mi/Sa 14–17 h; So 10–17 h **PREISE:** CHF 8/5, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

28 MUSEUM TINGUELY

BISTRO/RESTAURANT, SHOP ☞

www.tinguely.ch **ADRESSE:** Paul Sacher-Anlage 1, +41 61 681 93 20 **ANFAHRT:** Bus 31/36/38/42 → Tinguely Museum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di/Mi/Fr–So 11–18 h, Do 11–21 h **PREISE:** CHF 18/12, freier Eintritt bis 16 Jahre, Do ab 18 h: freier Eintritt, MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

29 NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

SHOP ☞

www.nmbs.ch **ADRESSE:** Augustiner gasse 2, +41 61 266 55 00 **ANFAHRT:** Tram 6/8/11/14/15/16/17, Bus 31/33/34/36/38 → Schiffflände; Tram 1/2/15 → Kunstmuseum **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–17 h, geöffnet an allen Feiertagen ausser am 24.12. und an der Basler Fasnacht **PREISE:** CHF 7/5 ohne Sonderausstellungen, freier Eintritt bis 13 Jahre, letzte Öffnungsstunde Di–Sa und jeden 1. So im Monat: freier Eintritt (nur Dauerausstellungen), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

30 NOVARTIS PAVILLON

CAFÉ* ☞

www.campus.novartis.com/novartis-pavillon **ADRESSE:** St. Johannis-Hafen-Weg 5, +41 61 324 11 11 **ANFAHRT:** Tram 1 → Novartis Campus **ÖFFNUNGSZEITEN:** Novartis Pavillon (Ausstellung) Di–So 10–18 h **PREISE:** CHF 10/7.50 mit BASELCARD, freier Eintritt bis 12 Jahre, Studierende/Auszubildende mit Studierendenausweis: freier Eintritt, RAIFFEISEN MEMBERPLUS: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt * **ÖFFNUNGSZEITEN CAFÉ:** Di–Fr 8–18 h, Sa/So 10–18 h

31 PHARMAZIEMUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

SHOP

www.pharmaziemuseum.ch **ADRESSE:** Totengässlein 3, +41 61 207 48 11 **ANFAHRT:** Tram 6/8/11/14/15/16/17 → Marktplatz; Bus 31/33/34/36/38 → Schiffflände **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di–So 10–17 h **PREISE:** CHF 10/7 (inkl. Anatomisches Museum der Universität Basel), MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

32 SAM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM SHOP ☞

www.sam-basel.org **ADRESSE:** Steinenberg 7, +41 61 261 14 13
ANFAHRT: Tram 1/2/3/8/10/11/14/15 → Bankverein; Tram 6/10/16/17 → Theater
ÖFFNUNGSZEITEN: Di/Mi/Fr 11–18 h, Do 11–20.30 h, Sa/So 11–17 h
PREISE: CHF 12/8 (inkl. Kunsthalle Basel), freier Eintritt bis 18 Jahre,
MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt

33 SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI ☞*

www.sammlunghoernli.ch **ADRESSE:** Hörnliallee 70, Riehen/Basel, +41 61 601 50 68
ANFAHRT: Bus 31/34/35/45 → Friedhof am Hörnli **ÖFFNUNGSZEITEN:** jeden 1. und
3. So im Monat 10–16 h **PREISE:** freier Eintritt * Teilweise rollstuhlgängig

34 SCHAULAGER CAFÉ, SHOP ☞

www.schaulager.org **ADRESSE:** Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel,
+41 61 335 32 32 **ANFAHRT:** Tram 11, Bus 60 → Schaulager
Besuche von Schulen und Hochschulen sowie zu Forschungszwecken sind nach
Anmeldung über die Website jederzeit möglich.

35 SPIELZEUG WELTEN MUSEUM BASEL BISTRO/RESTAURANT, SHOP ☞

www.swmb.museum **ADRESSE:** Steinenvorstadt 1, +41 61 225 95 95
ANFAHRT: Tram 3/6/8/11/14/15/16/17 → Barfüsserplatz; Tram 6/10/16/17 → Theater
ÖFFNUNGSZEITEN: Jan–Nov: Di–So 10–18 h, Dez: täglich 10–18 h (besondere
Öffnungszeiten siehe www.swmb.museum) **PREISE:** CHF 7/5, freier Eintritt bis 16 Jahre
(Besuch bis 12 Jahre nur in Begleitung einer erwachsenen Person), MUSEUMS-PASS-MUSÉES:
freier Eintritt, CH-MUSEUMSPASS: freier Eintritt

36 VITRA DESIGN MUSEUM CAFÉ, BISTRO/RESTAURANT, SHOP ☞

www.design-museum.de **ADRESSE:** Charles-Eames-Strasse 2, Weil am Rhein DE,
+49 7621 702 32 00 **ANFAHRT:** Tram 8 → Weil am Rhein Bahnhof; Bus 55 ab
Claraplatz → Vitra **ÖFFNUNGSZEITEN:** täglich 10–18 h **PREISE:** Museum EUR 16/13,
Schaudepot EUR 13/10, Kombiticket EUR 23/21, freier Eintritt unter 13 Jahre,
MUSEUMS-PASS-MUSÉES: freier Eintritt

IMPRESSUM

REDAKTION UND HERAUSGEBERIN:

Abteilung Kultur Basel-Stadt, Münzgasse 16, CH-4001 Basel, +41 61 267 84 01,
www.bs.ch/kultur, info@museenbasel.ch, www.museenbasel.ch

GESTALTUNG: Andreas Hidber, Accent Graphe, Basel

PORTRÄTS MUSEUMSMITARBEITENDE: Christian Knörr, Basel; Fondation Beyeler:
Gina Folly, Basel; Kunstmuseum Basel: Renée Levi: *Mira*, 2025, Kunstmuseum Basel,
Geschenk der Künstlerin, © 2025, ProLitteris, Zurich, Foto: Max Ehrenguber

DRUCK: Gremper AG, Pratteln/Basel

REDAKTIONSSCHLUSS: Oktober 2025, Änderungen vorbehalten

© Abteilung Kultur Basel-Stadt

© der Fotos bei den Museen

Zu bestimmten Zeiten freier Eintritt in die
Sammlungen der staatlichen Museen Basel-Stadt.

www.museenbasel.ch

WEITERE INFORMATIONEN:

Basel Tourismus, Tourist Information im Stadtcasino
am Barfüsserplatz, Steinenberg 14, CH-4051 Basel
Mo–Fr 9–18.30 h, Sa 9–17 h, So 10–15 h

+41 61 268 68 68, info@basel.com, www.basel.com

Für Bilder, die bewegen



Grempers AG
Basel / Pratteln
www.grempers.ch

grempers®



© Emil Ferris,
«Am liebsten mag ich Monster»,
Band 2, 2024 (Detail)

00

Cartoonmuseum Basel
Zentrum für
narrative Kunst

Emil Ferris
4.7.–15.11.2026



VOM GLÜCK DES REPARIERENS

**FIX
IT!**

MUSEUM.BL

Liestal

29.3.2025 – 30.8.2026



Ramstein Optik



Schöner sehen
seit 1899

Sonnenbrillen

Brillen

Kontaktlinsen

Sportbrillen

Staunen und erleben
im verspieltesten
Museum Basels.



**Spielzeug Welten
Museum Basel**

Museum, Shop und Ristorante
Di-So 10-18 Uhr
Im Dezember täglich geöffnet
Steinenvorstadt 1 | CH-4051 Basel
www.swmb.museum